

# DORFPOST RUPPERSWIL



IVDR



Familien  
RUPPERSWIL  
verein



Aktiv im Alter



JS-RUBI

SCHULE

GEMEINDE  
RUPPERSWIL



2/2017  
SOMMERAUSGABE

VVR  
VERSCHÖNERUNGSVEREIN  
RUPPERSWIL



Velo  
Bike-Club  
Ruppenswil

Ruppenswiler Vereins-, Schul-  
und Gemeinde-Informationen  
mit Terminkalender

STV  
RUPPERSWIL



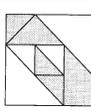
Ruppenswil

STV  
RUPPERSWIL

PRO  
SENECTUTE  
AARGAU



BRÄUWERIE  
KIRCHBERG  
RUPPERSWIL



502  
JUGENDFORUM



SPITEX  
Wills und Pfirsich im Hause



JAGDGESELLSCHAFT  
"LENZHARD"



Freizeit  
Werkstatt  
Ruppenswil

[www.ivdr.ch](http://www.ivdr.ch)



Graf  
Automobile AG

graf-automobile.ch



Freude am Fahren

## GRATIS-SERVICE\* FÜR ALLE. PRAKTISCH UND SCHNELL.

Als offizieller BMW Partner führen wir bei allen BMW und Mini Service- und Garantiearbeiten durch. Auch bei Fahrzeugen, die nicht bei uns gekauft wurden.

\* Bei Neuwagen: 10 Jahre Gratis-Service und 3 Jahre Garantie oder jeweils bis 100 000 km. (es gilt das zuerst Erreichte)

### Graf Automobile AG

Bruggerstrasse 25 | 5102 Rapperswil/Aargau | Tel 062 889 10 70  
info@graf-automobile.ch | www.graf-automobile.ch



Bringen Sie Ihre  
Botschaft unter die Leute.  
[mein-zuckerbeutel.ch](http://mein-zuckerbeutel.ch)

# Robischwyler Ge- und Begebenheiten

## Sonntags-Matinee beim Dorfmuseum

**Die Ortsbürgergemeinde präsentiert die «Wynavalley Oldtime Jazzband»**

OBK-EH/Am Sonntag, 13. August 2017, findet beim Dorfmuseum Rapperswil bereits zum 16. Mal die beliebte Sonntags-Matinee der Ortsbürgergemeinde Rapperswil statt. Ab 11 Uhr wird die «Wynavalley Oldtime Jazzband» fetzigen Dixieland mit Swing und Blues zum Besten geben. Die Ortsbürgerkommission freut sich, dass die bekannte und beliebte Aargauer Dixie-Band bereits zum vierten Mal nach 2004, 2012 und 2014 verpflichtet werden konnte.

Walter Daetwyler, Max Keller und Heinz Glauser freuen sich, auch Sie zu unterhalten. Die im Jahre 1998 gegründete «Wynavalley Oldtime Jazzband» versteht es, das Publikum mit guter Musik in kürzester Zeit in ihren Bann zu ziehen. Ihre Musik verspricht eine entspannte Atmosphäre, welche alle Altersstufen anspricht.

Mit diesem Open Air setzt die Ortsbürgergemeinde Rapperswil die traditionelle Serie von Konzerten fort.



*Die «Wynavalley Oldtime Jazzband» ...*

Die junggebliebenen «alten Hasen» in Sachen Jazz, wie sie sich selber nennen, pflegen mit ihren Instrumenten Trompete, Flügelhorn, Saxophon, Klarinette, Posaune, Banjo, Gitarre, Kontrabass und Schlagzeug ihre gemeinsame Leidenschaft zu stets ideenreichen, frischen und mitreissenden Kompositionen über die Grenzen des Jazz hinaus, wobei solider New-Orleans-Jazz und Themen des Swings die tragenden Säulen bilden.

Den Schwerpunkt bilden Kompositionen der 20er- und 30er-Jahre. Die sechs Musiker *Shilo Buck, Peter C. Beyeler, Werner Gisin,*



*... die junggebliebenen «alten Hasen».*

Im Rahmen dieses Kulturprogramms laden der Gemeinderat und die Ortsbürgerkommission die ganze Dorfbevölkerung und alle Interessierten zur 16. Sonntags-Matinee ein. Wie im vergangenen Jahr steht ein Festzelt bei schönem wie auch bei schlechtem Wetter wieder zur Verfügung.

Die Besucher können bei dieser Gelegenheit auch das Dorfmuseum mit der eindrucksvollen Jahresausstellung zum Thema «Die äne am Bach» besuchen und sich in der Festwirtschaft, welche von der Theatergemeinschaft TANGRAM Rapperswil geführt wird, mit Speis und Trank verwöhnen lassen.

# Inhaltsverzeichnis

---

Robischwyler Ge- und Begebenheiten	1
Inhaltsverzeichnis <i>Impressum</i>	2
EMV (Elternmitwirkung Rapperswil)	3
FAVERU (Familienverein Rapperswil)	5
Feuerwehr	7
Frauenriege	9
Freiangelverein	12
Freier Schiessverein	13
Freizeitwerkstatt	14
Fussballclub	15
Geflügel- und Kaninchenzüchterverein	17
Gemeinde	19
Gemeinde- und Schulbibliothek	21
Jagdgesellschaft	23
Jungschar Rapperswil	25
Männerriege	26
Motorradfreunde	29
Terminkalender	31
Natur- und Vogelschutzverein	34
Pétanque-Club	37
Pistolenclub	38
Pro Senectute	40
Ref. Kirchgemeinde	43
Samariterverein	45
Schule	47
<i>Kreisschule Lotten</i>	50
Schwimmbadkommission Rapperswil-Auenstein	55
STV Rapperswil	57
Theaterverein Tangram	59
Trachtengruppe	60
Velo-Bike-Club	62
Wasserfahrverein	63

## Impressum

Dorfpost Nr. 2/2017	Juni 2017; 37. Jahrgang
Redaktion	Ursula Casali, Marianne Trachsel, Christina Schmid
Lektorat	Patricia Kull, Marlis Weiler
Titelbild	Christina Schmid
Druck	www.grafinet.ch – info@grafinet.ch
Nächste Ausgabe	Mitte September 2017
<b>Redaktionsschluss</b>	<b>5. August 2017</b>
Adresse	IVDR, Postfach 47, 5102 Rapperswil
Internet/Mail	www.ivdr.ch/info@ivdr.ch
Redaktion	ucasali@yetnet.ch



## Drei Vereine

Drei Vereine, die vieles verbindet und die trotzdem verschieden sind. Das wirft Fragen auf. Gerne erläutern wir, wie sich diese drei Vereine auseinander halten.

Aber erst, und das ist ganz wichtig, was verbindet denn unsere Vereine?

Es sind in erster Linie die Rapperswiler Kinder, aber auch deren Eltern.

Es ist den drei Vereinen ein grosses Anliegen, der heutigen Zeit entsprechend, für die Kinder eine Unterstützung zu sein und ein attraktives Angebot in der Gemeinde zu bieten.

### EMW = Elternmitwirkung Rapperswil



Gründungsdatum: 1. August 2013

Zielpublikum: Kinder und Eltern ab KIGA bis Ende der Mittelstufe/6. Klasse.

Die Elternmitwirkung Rapperswil setzt sich für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Eltern von schulpflichtigen Kindern und allen an der Schule Rapperswil beteiligten Personen ein. Es herrscht eine enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen und der Schulleitung. Die EMW wirkt aktiv an der Gestaltung der Schule mit und verfolgt aktuelle Themen rund um Familie und Bildung. Anlässe wie

- «de schnällscht Robischwiler»,
- Sunday4Kids,

- Kinoabend für Kids
  - Adventsfenster
  - Medienkurs für Kinder wie auch Eltern, – etc.
- gehören auch zu unseren Aufgabengebieten. Alles ist eng mit der Schule verbunden.

### Wozu braucht es einen Elternrat?

Der Elternrat ist Bindeglied zwischen Elternhaus, Kindergarten-/Schulkindern und der Schule. Er ermöglicht den Eltern, ihre Anliegen zum Wohl der Kinder einzubringen.

### Was ist das Ziel des Elternrats?

Der Elternrat setzt sich für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Eltern und allen an der Schule beteiligten Personen ein. Er beteiligt sich aktiv an der Mitgestaltung der Schule und verfolgt aktuelle Themen rund um Familie und Schule.

### Wie ist ein Elternrat organisiert?

Pro Klasse wird eine Elterndelegierte oder ein Elterndelegierter und eine Stellvertretung gewählt. Alle Elterndelegierten bilden den Elternrat. Aus dem Elternrat wird ein Vorstand bestimmt.

### Was sind die Aufgaben der Elterndelegierten?

Die Elterndelegierten pflegen den Kontakt zur Klassenlehrperson und sind Ansprechperson für alle Eltern. Sie nehmen an den Sitzungen des Elternrats teil, bringen ihre Ideen ein und können in Projekt- und Arbeitsgruppen mitwirken.

Weitere Informationen unter:

[www.elternmitwirkung-rapperswil.ch](http://www.elternmitwirkung-rapperswil.ch)

Präsident: Sascha Schärer, 062 823 15 70

Mail: [info@elternmitwirkung-rapperswil.ch](mailto:info@elternmitwirkung-rapperswil.ch)

**FAVERU = Familienverein Rapperswil**



Zielpublikum: Kinder, Eltern und Grosseltern jeglicher Altersklasse, unabhängig vom Schulsystem.

Unser Ziel ist es, ein attraktives und vielfältiges Angebot für die ganze Familie in Rapperswil zu gestalten. Die bereits bestehenden Angebote für Familien wollen wir allen zugänglich machen und durch eigene Dienstleistungen und Veranstaltungen ergänzen.

Wir sind eine Plattform für Eltern, Interessierte, Neuzuzüger und sogar für Grosseltern.

Unsere Veranstaltungen und Angebote stehen allen Personen aus Rapperswil und der näheren Umgebung zur Verfügung, auch Nicht-Mitgliedern, ausser bei spezifischen Mitgliederanlässen. Familientreff, Kindercoiffeur-Nachmittage, Spielzeug- und Kinderkleiderbörse sowie einen Märliwald-Spaziergang sind Aktivitäten, die wir seit der Gründung im Herbst 2016 durchgeführt haben.

Weitere Informationen und einen aktuellen Veranstaltungskalender unter:  
[www.faveru.ch](http://www.faveru.ch)

Präsidentin *Cordula Manella*,  
Tel: 079 666 08 54,  
Mail: [info@faveru.ch](mailto:info@faveru.ch)

**Verein «Tagesstrukturen Rapperswil»**

Zielpublikum: Kinder ab KIGA bis 6. Klasse

Seit 2015 befasst sich eine Arbeitsgruppe mit dem Thema Tagesstrukturen und der Schaffung eines entsprechenden Angebotes in der Gemeinde Rapperswil.

Durch das im letzten Jahr in Kraft getretene Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsgesetz, KiBeG) sind die Aargauischen Gemeinden ab Schuljahr 2018/19 verpflichtet, den Zugang zu einem bedarfsgerechten Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern bis zum Abschluss der Primarschule sicherzustellen.

Anfang April 2017 hat die vierköpfige Arbeitsgruppe den privaten und unabhängigen Verein «Tagesstrukturen Rapperswil» gegründet, welcher die Trägerschaft einer familien- und schulergänzenden Einrichtung für Primarschüler übernehmen wird.

Da ein vernetztes Denken und Arbeiten mit der Gemeinde und der Schule als elementar erachtet wird, wurde der Vereinsvorstand unter dem Präsidium von *Sandra Parolini* um je einen Beisitz aus dem Gemeinderat und der Schule ergänzt.

*Nadine Schärer*



## Familienverein trifft Kasperli – FAVERU wird geboren

Unser erster Grossanlass war ein voller Erfolg. Eigentlich wäre damit schon alles gesagt.

*Aber es geht auch anders ...*

Diesen Anlass organisierten wir, um uns im Dorf vorzustellen. Im Vorfeld wurde im Vorstand viel studiert, es wurden Flyer verteilt, vorbereitet, gebacken und aufgestellt. Und dann endlich war es soweit. Am Samstag, 25. März, um 13.45 Uhr, öffneten wir mit leicht flatternden Nerven die Türen vom Aarehaus für die Besucher.

Der Nachmittag wurde mit einem Kasperlitheater begonnen, wo der Kasperli dem Tierlidoktor geholfen hatte und dann auch unser Maskottchen FAVERU aus dem Ei geschlüpft war.



*Der kleine Drache auf Erkundungstour.*

Es gab Vieles zu entdecken. Über einen Geschicklichkeitsparcour, Dracheneier im Fühlkorb ertasten, eine Drachenburgmauer bauen bis hin zu Büchsenchiessen und Drachenfütterung konnte man alles ausprobieren.

Für den kleinen Hunger und Durst zwischen durch sorgte das FAVERU-Kafi. Sein Glück konnte man bei der Tombola versuchen, welche wirklich tolle Preise hatte. Die Kids haben es super gemacht mit dem Lösliverkauf – dank ihrem unermüdlichen Einsatz konnten fast alle Lösli verkauft werden.

Beim Wettbewerb am Info-Stand hatte *Lukas Meyer* am besten geschätzt, wieviel Feuersteine (235) in der Plexiglasröhre Platz gefunden hatten, bevor FAVERU ein paar stibitzen wollte.

Bevor der Nachmittag mit dem letzten Kasperlitheater aber schon wieder zu Ende ging, konnte man sich noch mit einem Glitzertattoo verschönern.

Wir vom Vorstand möchten allen Helfern und Besuchern von ganzem Herzen danken – es war wirklich ein grossartiger Nachmittag mit euch, DANKE!



*Die Kinder sehen fasziniert dem Kasperli zu.*

Der kleine süsse Drache war anfangs noch etwas schüchtern, dann aber später hiess er alle Kinder herzlich willkommen und wünschte ihnen viel Freude bei den lustigen Spiel- und Spassständen.

## **Spielzeug- und Kinderkleiderbörse**

Am Mittwochnachmittag, 3. Mai, führten wir unsere 1. Börse durch. Pünktlich um 13 Uhr sind die ersten Verkäufer im Aarehaus eingetroffen, um ihre Kleider und Spielsachen aufzubauen.

Viele Tische wurden an Verkäufer aus Rapperswil vergeben, aber auch aus den angrenzenden Dörfern und sogar aus der Region Baden durften wir Verkäufer bei uns in Rapperswil begrüssen.

Es wurden 20 Tische angemietet, wo tolle Spielsachen und schöne Kinderkleider den Besuchern liebevoll präsentiert wurden. Um 14 Uhr ging es mit dem Verkauf los.



*Ein schön präsentierter Stand.*

Die Kinder konnten sich natürlich sehr für die Spielsachen begeistern und wollten ihren «Batzen» in neue Spielsachen investieren. Eltern, die nach Kinderkleider Ausschau hielten, hatten die Qual der Wahl bei der grossen und vielfältigen Auswahl. Auch das FAVERU-Kafi wurde sehr rege genutzt. Um 16 Uhr wurde der Verkauf geschlossen und der flotte Abbau der Verkaufsstände ging rasch über die Bühne.



*Stöbern macht Spass.*

Ein herzliches Dankeschön an alle Verkäufer für euer Kommen und den unkomplizierten und problemlosen Ablauf. Wir hoffen, euch bald wieder, bei der Börse im Herbst, begrüssen zu dürfen.

## **1. Generalversammlung**

Die Präsidentin *Cordula Manella* konnte zur ersten Generalversammlung vom 5. Mai 18 Teilnehmer im Stapfenackerhaus begrüssen. Die Traktanden wurden ohne grossen Diskussionsbedarf rasch abgehandelt und abgeschlossen.

Beim anschliessenden Austausch, kurz nach der Versammlung und beim feinen Apéro, wurden verschiedene Punkte, u. a. Spielplatz/Begegnungszone zentral im Dorf, Vereinslokal und Veranstaltungsideen, munter und mit viel Effort diskutiert.

Viele Fotos von den bereits stattgefundenen Anlässen findet man auf unserer Homepage [www.faveru.ch](http://www.faveru.ch).

*Brigitte Kugel*

### **Unsere nächsten Anlässe:**

Freitag, 7. Juli,  
Kindercoiffeur-Nachmittag  
im Kirchengemeindehaus (UG)

Dienstag, 1. August, 1. August-Feier  
mit Spiel- und Spasständen,  
Sportplatz Stockhard



## Notalarmierung

Black-Out! Fast undenkbar, aber dennoch möglich, ein grossflächiger Stromausfall. Wie können Sie dann die Feuerwehr alarmieren? Wie würden Sie handeln?

Dieser Aufgabenstellung ist das Kommando nachgegangen. In einer Chargiertenübung wurde die Alarmierung durchgeführt und die sieht folgendermassen aus: Die Bevölkerung von Auenstein und Rapperswil haben die Möglichkeit, sich mit einem Feuerwehrangehörigen in Verbindung zu setzen. Ohne Strom geht nichts, aber Sie können eine Ihnen bekannte Feuerwehrperson persönlich kontaktieren.

Im Anhang ist eine geographisch ausgewogene Auswahl an Feuerwehrleuten aufgeführt. Diese kontaktierte Person hat nun den Auftrag, andere Angehörige der Feuerwehr aufzubieten.

Anschliessend rücken diese ins Feuerwehrlokal ein und fahren sowohl in Rapperswil als auch in Auenstein eine vorgegebene Route durch die Dörfer und alarmieren die Bevölkerung via Sirenen und mobilen Lautsprecherdurchsagen. Dabei haben sich alle eingeteilten Feuerwehrleute ausgerüstet ins Magazin zu begeben.

### Alarmierung durch Kirchenglocken

Um die Bevölkerung noch besser zu erreichen, werden in Rapperswil die Kirchenglocken läuten. Anlässlich der oben erwähnten Übung wurde dies getestet.

Unter kundiger Leitung des Sigrists *Patrick Schindler* konnten die Kirchenglocken durch einen mobilen Generator, welcher auf einem modularen Wagen auf dem Feuerwehrfahrzeug verpackt ist, in Betrieb genommen

werden. Dazu braucht es aber einen Zugang zur Kirche und den Kirchturm, eine Umschaltung auf Notbetrieb und am mechanischen Uhrwerk müssen zwei, drei kleine Arbeitsschritte vorgenommen werden. Und schon läuten die Kirchenglocken.

Sie sehen, die Feuerwehr ist vorbereitet, in der Hoffnung, dass dieses Szenario nie durchgeführt werden muss.

### Übung «Technische Hilfeleistung»

Auf Stufe «Offiziere» wurden zudem intensiv Ereignisse im Rahmen der technischen Hilfeleistung geübt. Dies heisst, dass bei Naturereignissen, teilweise auch ohne Stromversorgung, Schadensmeldungen nach einem strukturierten Vorgehen priorisiert disponiert und organisiert werden.

Die Einsatzkräfte werden zugeteilt und eingesetzt, beispielsweise nach bestimmten Gewichtungen, wie Art des Schadens, Dringlichkeit durch verletzte Personen oder Tiere, Grösse des Ereignisses, spezielle Gefahren usw. Dabei gilt es, dass die Offiziere einheitlich und übersichtlich vorgehen, Ereignisse korrekt auf eine Tafel notieren und die Übersicht behalten, auch das Zusammenarbeiten mit Partnerorganisationen wie Zivilschutz, Militär, zivile Behörden oder medizinische Fachpersonen miteinbeziehen.

In diversen Übungen wurden als Szenario mehrere Meldungen von Einwohnerinnen und Einwohnern sowohl telefonisch, mündlich aber auch via Fax oder E-Mail aufgenommen und eben nach Prioritäten verarbeitet. Das gute und höchst motivierte Zusammenarbeiten unter den Offizieren hat jeweils zu sehr guten Resultaten geführt.

*Robert Kunz*



April 2017

## Feuerwehr-Notalarmierung *Information an die Bevölkerung*

Es können zwei Fälle eintreten, bei welchen Sie die Feuerwehr nicht über die normale Notrufnummer 118 erreichen.

- Fall A: Die Notrufnummer 118 ist immer besetzt oder ausser Betrieb.  
Ihr Alarm kann nicht entgegengenommen werden.  
**Sie alarmieren direkt per Telefon eine der folgenden Stellen**
- Fall B: Das Telefonnetz ist ausser Betrieb z.B. bei grossen Elementarereignissen.  
**Sie alarmieren persönlich Ihren nächstgelegenen Feuerwehrmann**

1. Kunz Dominik, Kommandant Im Winkel 20, Ruppenswil	Nat. 079 / 823'66'48 Tel. 062 / 897'03'41
2. Gugler Fabrice, Vizekommandant Dorfstrasse 11, Ruppenswil	Nat. 078 / 802'09'22 Tel. 062 / 897'23'07
3. Kress Susanne, Aktuarin/Aufgebotsstelle Käterlistrasse 30, Ruppenswil	Nat. 079 / 519'69'53 Tel. 062 / 897'11'25
4. Ott Christian Fliederweg 22, Ruppenswil	Nat. 079 / 479'74'38 Tel. 062 / 897'05'86
5. Kunz Raphael Obermatt 9, Ruppenswil	Nat. 079 / 211 71 58 Tel. 062 / 558 81 45
6. Käppeli Damian Mattenweg 7, Ruppenswil	Nat. 079 / 361 41 33 Tel. 062 / 897 00 49
7. Frey Michael In den Reben 11, Auenstein	Nat. 079 / 816 15 11 Tel. 062 / 897 66 90
8. Frei Marco Austrasse 9, Auenstein	Nat. 078 / 813 97 95 Tel. 062 / 897 45 52
9. Kaufmann Reto Hueb 41, Auenstein	Nat. 079 / 319 50 36

### Was wir wissen müssen:

1. **Wer alarmiert** Name und Vorname, Adresse
2. **Ereignis** Brand, Wasserschaden, Ölunfall etc.
3. **Ereignisort** Genaue Angabe des Ereignisortes, Adresse oder Raumangabe
4. **Besonderes** Wenn bekannt, besondere Gefahren

**(In Telefonnähe aufbewahren!)**

## Osterhasen-Kegeln vom 4. April



Traditionsgemäss wie jedes Jahr machten wir uns zur letzten Turnstunde vor den Frühlingsferien auf zum Kegeln. Zum dritten Mal absolvierten wir unseren Wettbewerb in Mellingen im Restaurant Löwen.

Die Hasen für die Plätze 1 bis 3 und für den letzten Platz standen bereit und es wurde auf den zwei Kegelbahnen auch gleich munter drauflos gespielt. Manche mit mehr, viele mit weniger Erfolg.

Die speziellen Regeln, die schon seit mehreren Jahren bestehen, wurden wieder von den beiden Punktezahlern *Heidi* und *Christine* befolgt. Herzlichen Dank euch beiden für das korrekte Addieren und Mul-

tiplizieren. Nach den sechs Durchgängen wurde ausgezählt und die Sieger erkoren. Der Hase für den letzten Platz wurde bereits während dem Spiel von vielen angepeilt, da dies ein feiner Ovi-Schoggihase war, genau wie die Werbung so schön sagt: «Du chasch es ned besser, aber länger!» Leider konnte diesen halt nur eine Person gewinnen, die Glückliche!

Nach der Arbeit kommt das Vergnügen, das heisst, etwas Feines zum Trinken und zum Teil auch etwas zum Essen. Beim gemütlichen Zusammensein konnte noch erzählt und gelacht werden. Das macht das Vereinsleben auch so schön und spannend.

Zum Schluss fuhren uns unsere Fahrerinnen wieder heil nach Hause zur Massage für den Wurf-Arm.



### Rangverlesen



1. Platz: *Christina*
2. Platz: *Madeleine*
3. Platz: *Trudi*

Glückliche Gewinnerin des Ovi-Hasen: *Dragana*

**lindenapotheke**  
rapperswil

**Reise- und Ferienapotheke**  
Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

Das IVDR-Team  
wünscht allen  
Leserinnen und  
Lesern einen  
schönen Sommer!

**CITROËN**

Ihre Citroën-Vertretung in Wildegg  
seit über 30 Jahren

**Garage Bösiger GmbH**

Hardstrasse 22a - 5103 Wildegg  
062 897 41 51 - [www.boesigergmbh.ch](http://www.boesigergmbh.ch)

Frau Dr. Puppek und ihr Team mit Dr. Hunyady  
freuen sich auf Ihren Besuch in den Räumlichkeiten der

**Zahnmedizin Rapperswil**  
Dorfstrasse 9 in 5102 Rapperswil  
Telefon 062 897 50 15

Sämtliche Bereiche der modernen Zahnmedizin  
zählen mit fairen Festpreisen zu unserem Angebot.  
[www.unserzahni.ch](http://www.unserzahni.ch)

**Elektro** ⚡💡🔌☎️  
**Brönnimann AG**

Dorfstrasse 19 5102 Rapperswil  
Telefon 062 897 10 20 Fax 062 897 07 21  
[www.brönnimannag.ch](http://www.brönnimannag.ch)

**SFIZIO**

Webshop - [www.sfizio.ch](http://www.sfizio.ch)

**Berner**  
BLUMEN FÜR HAUS & GARTEN

Gärtnerei Berner  
Käterlistrasse 45 | 5102 Rapperswil | Telefon 062 897 17 23  
(beim Schützenhaus)

**B E R N E R   B L U M E N   B L Ü H E N   L Ä N G E R**

**Minigolf-Turnier vom 18. April**

Wie jedes Jahr fand in den Frühlingsferien das traditionelle Minigolf-Turnier statt. Die letzten Jahre hat uns das Wetterglück verlassen und auch an diesem Dienstagabend war es extrem kalt, aber wenigstens trocken.

Wahrscheinlich wegen dem Wetter fanden sich nur gerade sechs Turnerinnen um 19

Uhr auf dem Parkplatz ein. Somit ging das ganze Turnier wenigstens schnell und positiv voran und man konnte sich dann in der Beiz bald wieder aufwärmen.

Spass hat es trotzdem gemacht. Es gibt bekanntlich kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.

*Claudia Zardet*



*Die unerschrockenen  
Minigolferinnen.*





## Fischessen

Das Fischessen ist bereits Vergangenheit und wir dürfen mit grosser Freude darauf zurückschauen.

Schon kurz nach der GV beginnen die ersten Vorbereitungen für diesen grossen Anlass. Es stellen sich jeweils die Fragen, wer für was verantwortlich ist und ob es genügend Personal hat. Vor allem im Service sind wir auf tüchtige Helferinnen und Helfer angewiesen.

Am Freitagnachmittag treffen sich die ersten Mitglieder, um in der Küche einige Vorbereitungen zu tätigen und den bereits erledigten Einkauf im Kühlschrank einzuordnen. Sobald die Getränke und Kühlschränke hier sind, wird mit dem Aufstellen des Buffets und dem Einfüllen der Kühlschränke begonnen.

Schon am frühen Samstagmorgen beginnt für viele die Arbeit. In der Küche werden Kartoffeln geschnitten, die Kräutermayonnaise wird abgeschmeckt, das Geschirr wird bereitgestellt und in der Halle werden die Tische und Stühle aufgestellt. Auch die Jung-

fischer sind mit von der Partie und decken die Tische auf.

Kurz vor 11 Uhr treffen bereits die ersten Gäste ein und wir merken kaum, wie schnell die Zeit vergeht, da immer ein Kommen und Gehen herrscht.

Ab 14 Uhr konnten wir wieder alles neu aufdecken und eine kurze Pause geniessen, bevor schon nach 16 Uhr erneut die ersten Gäste eintreffen.

Dank unseren sehr fleissigen und geübten Helferinnen und Helfern in der Küche, am Buffet und im Service haben wir den grossen Ansturm des Abends gut bewältigt. Wir durften uns an diesem gelungenen Anlass über einen guten Erfolg erfreuen.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer für den tollen Einsatz. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, ein so grosses Fischessen an einem Tag durchzuführen.

*Mit Petri Heil Verena Höfliger*



*Impressionen von Helfern und Gästen.*





## Freundschaftsschiessen

Traditionell trafen wir uns am Gründonnerstag mit unseren Kameraden aus Holderbank und Hunzenschwil zum Freundschaftsschiessen. Dieses Schiessen wurde als Trainingswettkampf fürs Einzelwettschiessen ins Leben gerufen. Dank der Durchführung durch die Schützengesellschaft Hunzenschwil, erlebten wir einen tollen Anlass.

Es freute uns sehr, dass wir mit *Simon Fischer* den Besten aller Ordonnanzschützen in unserer Sektion hatten. Er schoss 141 von maximal 150 Punkten. Herzliche Gratulation zu diesem tollen Resultat.

Die Beteiligung mit 18 Rapperswiler Schützen war im Gegensatz zu anderen Jahren sehr erfreulich. Bei einer feinen Bratwurst mit Röstli liessen wir den Abend in der Schützenstube ausklingen.

### Generalversammlung

An der GV vom 17. März gab es keine spektakulären Anträge. Der Vorstand ist zufrieden, wie sich der Verein entwickelt. Dies bestätigte auch das grosse Interesse, welches die rund 30 erschienenen Mitglieder an der Generalversammlung zeigten.

*Marco Grossenbacher* wurde anstelle von *Lynn Gloor* in den Vorstand gewählt. Wir möchten uns bei *Lynn* recht herzlich für die geleistete Arbeit bedanken und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit *Marco*.

Noch immer suchen wir einen Schreiberling für die Protokolle. Falls sich jemand dazu berufen fühlt, Protokolle für unseren Verein zu verfassen, würden wir uns sehr freuen. Dies darf auch jemand aus der Dorfbevölkerung sein, es muss kein Vereinsmitglied sein. Es werden ausser Deutsch- und EDV-Kenntnissen keine besonderen Fähigkeiten benötigt. Für den Vorstand wäre dies eine enorme Erleichterung. Interessierte melden sich unter [praesident@fsv-rapperswil.ch](mailto:praesident@fsv-rapperswil.ch).

### 10m Luftgewehr

Die 10m-Wintersaison ist abgeschlossen. Wir schauen auf eine erfolgreiche Saison zurück. Mit 12 Jugendlichen hatten wir jeden Montag «Full House».

Bei den Aktiven schossen ganze 30 Mitglieder die *Fritz Berner-Iberg-Meisterschaft*. Auch die Resultate in der Kombination-Meisterschaft (5x kniend/5x stehend) wurden gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Speziell zu erwähnen gibt es hier noch die eidgenössische Finalteilnahme unserer Aufлагeschützen, welche einen würdigen Tag in Bern erlebten. *Othmar Fischer*, *Georg Schanz* und *Walther Leu* erreichten den erfolgreichen 17. Rang.

An den kantonalen Matchmeisterschaftsfinal in Aarau reichte es *André Wenger* und *Beat Liechi*. Sie erreichten die Plätze 28 und 32. Es freut uns sehr, dass unser Verein in der für uns noch jungen Disziplin bereits so tolle Resultate erzielt.

### Feldschiessen

In diesem Jahr findet das grösste Schützenfest der Welt vom 9. – 11. Juni statt. Unser Verein bestreitet den Wettkampf in Seon. Das Feldschiessen ist für alle Schweizer Bürger ab zehn Jahren gratis. Wir würden uns wieder über eine grosse Beteiligung freuen. Das Ziel ist, die 100 Rapperswiler Feldschützen vom Vorjahr zu halten. Um die Attraktivität zu steigern, bieten wir auch in diesem Jahr wieder einen Gruppenwettkampf an.

*Beat Liechi*

Unsere Schützen vom J+S Kurs 16/17.



## Neues Kursprogramm

Unser Kursprogramm wurde Ihnen bereits per Post zugestellt. Wir hoffen, dass Ihnen die Auswahl gefällt und auch für Sie ein interessanter Kurs dabei ist. Hier ein kleiner Ausschnitt daraus:

### Pilates für Quereinsteiger und Fortgeschrittene (Kurs findet fortlaufend statt)



Pilates ist eine einmalige Verbindung von Körper und Geist. Atmung, Bewegung, Kraft und Beweglich-

keit stehen im Mittelpunkt der Übungen.

Montags, 18 – 19 Uhr und

Montags, 19 – 20 Uhr,

Stapfenackerhaus, Ruppertswil

### Qi Gong

Qi Gong ist ein Bestandteil der traditionellen

氣功

Qigong

chinesischen Medizin. Es umfasst sanfte äussere Übungsreihen, die im Stehen oder Gehen ausgeführt werden und innere Kon-

zentrationenübungen, die sitzend praktiziert werden. Es stärkt das Immunsystem und schenkt Gelassenheit und mentale Klarheit.

Mittwochs, 9.30 – 10.30 Uhr,

Stapfenackerhaus, Ruppertswil

### Vortrag Feng Shui: Mehr Vitalität und Lebensfreude in Ihrem heimischen Umfeld

In diesem Vortrag erfahren Sie, wie man



seinem Umfeld mehr Energie einhaucht und worauf es für ein erfolgreiches und harmonisches Leben

zu achten gilt. Sie erfahren einfache Möglichkeiten, wie Sie Ihre Lebensqualität steigern können und mit mehr Energie gezielt die

verschiedenen Lebenssituationen positiv beeinflussen. Ihr Haus/Ihre Wohnung soll als Wohlfühl-Oase aufblühen.

Donnerstag, 14. September, 19 – 21.30 Uhr,  
Stapfenackerhaus, Ruppertswil

### Workshop: Die Macht der positiven Gedanken

Alle Welt spricht über positives Denken!



Doch inwiefern beeinflussen uns unsere Gedanken wirklich und wie können bewusst gewählte Gedanken,

als Suggestion, unser Leben in die optimale Richtung lenken? Wir lernen die Macht der Gedanken anhand von beeindruckenden Beispielen kennen. Wir erfahren, wie weit unsere Gedanken unser Leben bestimmen und bekommen die Erkenntnis über die Wirkung von Worten.

Dienstag, 26. September, 19 – 22 Uhr,  
Stapfenackerhaus, Ruppertswil

### Adventskranz selbstgemacht

Aus verschiedenen Grünmaterialien wird ein



individueller Kranz gebunden. Mit Deko-Materialien und den mitgebrachten Kerzen wird Ihr Kranz

ein Schmuckstück für Ihr Zuhause in der Adventszeit.

Freitag, 1. Dezember, 19 – 21 Uhr,  
Blumenhaus Floriente, Hunzenschwil

Die Anmeldung können Sie auf unserer Homepage [www.fzw-ruppertswil.ch](http://www.fzw-ruppertswil.ch) oder per Mail an: [kurse@fzw-ruppertswil.ch](mailto:kurse@fzw-ruppertswil.ch) senden.

*Das Freizeitwerkstatt-Team*

## FC Rapperswil im Umbruch

Am Freitagabend, dem 3. März, begrüßte der FC Rapperswil seine Mitglieder zur alljährlichen Generalversammlung, welche einige Überraschungen bereithalten sollte. Im gut gefüllten Clubhaus im Stockhard wurde einerseits auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und andererseits den Mitgliedern ein Einblick in die Zukunftsplanung gewährt. Dabei wurden im Speziellen tiefgreifende Veränderungen innerhalb des Vorstandes kommuniziert.

### **Thomas Wassmer und Fabio Soncin als Co-Präsidenten**

*Thomas Wassmer* hat sich nach über 14 Jahren als erfolgreicher Präsident des FC Rapperswil entschlossen, die Führung des Vereins Stück für Stück abzugeben. An dieser Stelle bedankt sich der FC Rapperswil herzlich für den engagierten Einsatz über die vergangenen Jahre.

*Thomas Wassmer* hat den Verein in der Zeit als Präsident sportlich wie auch finanziell sehr solide geführt und durch die gemeinsame Zusammenarbeit die Beziehungen mit der Gemeinde weiter vertieft. Darüber hinaus durfte der Fussballclub unter seiner Leitung vom alten «Waldstadion Schachen» in den neuen und modernen «Stockhard» umziehen.

Es freut uns sehr, dass *Thomas Wassmer* dem Vorstand des FC Rapperswil langfristig erhalten bleibt. Nach der Übergangsphase als Co-Präsident wird er sich stärker auf das Amt als Leiter Kinderfussball fokussieren, um diesen spannenden und wachsenden Bereich weiter zu entwickeln.

Gerne dürfen wir bekanntgeben, dass der FC Rapperswil für die Position an der Spitze des Vereins seinen Wunschkandidaten gewinnen konnte. *Fabio Soncin* übernimmt die Rolle an der Seite von *Thomas Wassmer*

als Co-Präsident und wird sukzessive die Verantwortung für den Verein übernehmen.



*Thomas Wassmer und Fabio Soncin (v. l.).*

Zusätzlich hat sich *Thomas Conrad* leider dazu entschieden, die Funktion als Leiter Marketing abzugeben. Wie an der Generalversammlung bekanntgegeben, hat *Daniel Koch* die Verantwortung für diesen Bereich übernommen.

### **Solides Fundament für die Zukunft**

Dank der erfolgreichen Führung über die letzten Jahre ist der FC Rapperswil heute ein sehr solider Dorfverein mit einer hervorragenden Infrastruktur.

Zudem durfte der Fussballclub vor allem bei der Juniorenabteilung ein starkes Wachstum verzeichnen.

Dieses Fundament bietet dem neu aufgestellten Vorstand diverse Möglichkeiten, den FC Rapperswil weiterhin als bescheidener und starker Verein zu führen und zusätzlich interessante Ideen umzusetzen, um den Fussball im Dorf weiter zu verankern.

### **Eineiige Schiedsrichter für den FC Rapperswil**

*Kubilay* und *Selcuk Daskin* sind Zwillingbrüder, die beim FC Rapperswil bereits sämtliche Juniorenstufen durchlaufen haben.

Nach einer vereinsinternen Clubschiedsrichter-Schulung haben die beiden 16-Jährigen im Frühjahr 2016 ihre ersten Schiedsrichtereinsätze absolviert. Seither ging es mit dem Interesse am Schiedsrichterwesen Schlag auf Schlag weiter.

Im Juni 2016 haben *Kubilay* und *Selcuk Daskin* den AFV Mini-Schiedsrichter-Kurs besucht und erfolgreich bestanden. Nach vielen, sehr guten Einsätzen im Kinderfussball hat der FC Rapperswil die beiden

*Kubilay Daskin.*



Brüder im Januar 2017 zur Ausbildung zum SFV-Schiedsrichter empfohlen.

Der FC Rapperswil gratuliert beiden zur erfolgreich bestandenen SFV-Schiedsrichterprüfung und wünscht viel Erfolg. Seit diesem April sind die jungen Schiedsrichter nun im ganzen Kanton unterwegs und werden vorerst Spiele der Junioren C leiten.

Wir wünschen allen Zuschauern im Stockhard viel Vergnügen und sämtlichen Sportlerinnen und Sportlern viel Erfolg.

Gerne empfehlen wir einen Besuch auf unserer Homepage [www.fcrapperswil.ch](http://www.fcrapperswil.ch), wenn Sie das Geschehen im Verein mitverfolgen möchten.

*Daniel Koch*

*Selcuk Daskin.*





## Zum Gedenken an Daniel Zeller, Oberkulm

Am 11. April verstarb unser Vorstands- und Vereinskamerad *Daniel Zeller* nach schwerer Krankheit im Alter von nur 58 Jahren.



*Dani* war ein Tierfreund mit Leib und Seele. Davon konnten wir uns jeweils an den Vorstandssitzungen in seinem Heim in Oberkulm überzeugen. Neben seinen Kaninchen züchtete er Schafe, hielt Pferde und Schweine, Hühner und Gänse.

An der Generalversammlung 1992 wurde *Dani Zeller* in unseren Verein aufgenommen. Mit viel Gespür und Erfahrung konnte er sich über die Jahre mit seinen Castro Rex- und Loh-Kaninchen eine erfolgreiche Zucht aufbauen. An den nationalen Schauen und Ausstellungen verbuchten seine Tiere viele Erfolge.

Seit 1996 konnten wir auf seine Unterstützung im Vorstand als Obmann «Kaninchen» zählen. Alle vier Jahre präsierte er das OK der Kreisverbandsausstellung in Rapperswil, vertrat unseren Verein in dieser Funktion an regionalen und nationalen Anlässen und arbeitete an den jährlichen Jungtierschauen unseres Vereins tatkräftig mit. Zusammen mit seiner Familie verbrachte *Dani* viele frohe und heitere Stunden in unserem Verein.

Auch als ihn seine Diabeteserkrankung immer mehr schwächte, blieb er innig mit unserem Verein verbunden und nahm, wenn immer möglich, an unseren Anlässen teil.

Mit *Dani* verlieren wir einen fröhlichen und hilfsbereiten Kameraden. Wir gedenken *Dani* in Dankbarkeit. Seinen Kindern sowie seiner Familie entbieten wir unsere herzliche Verbundenheit und Anteilnahme.

*Hans Peter Hediger*



*Sweet Treat*  
the dessert you deserve

cakepopshop

**Sweet Treat**  
Ulrike Abels  
Dorfstrasse 10a  
5102 Rapperswil  
www.sweet-treat.ch  
www.cakepop-shop.ch



**malerfarner**

Amselweg 34  
5102 Rapperswil  
Tel. 062 897 11 49  
Fax 062 897 30 11  
malerfarner@bluewin.ch

**Ihr Spezialist  
für Sanitär und Heizung**

**Wir sind für Sie da!**

**von Ins Sanitär & Heizungs AG**

Hirtenweg 15 · 5102 Rapperswil  
Tel. 062 897 17 29 · Fax 062 897 44 67  
p.vonins@vonins-ag.ch · www.vonins-ag.ch

**Ballett für Gross und Klein  
in Rapperswil!**



Urban Dance Ex-  
pert-Choreographer  
We rock your Body.  
Mehr Infos unter  
www.vadg-rocks.ch



**a. haller ag**

**sanitär**

Tel. 062 897 42 42

**heizung**

info@haller-ag.ch

**rapperswil**

www.haller-ag.ch



**WASH VEGAS** *Bösiger*

Autopflegecenter in Mägenwil und Wildegg



**Schenken Sie glänzende Freude: mit einem Gutschein von Wash Vegas!**

Hardstrasse 22b · 5103 Wildegg/Rapperswil · 062 897 01 44 · www.boesigerwildegg.ch

## Informationen aus dem Gemeinderat

### Personelles aus der Verwaltung

Die im Rahmen der Verwaltungsreform 2017 geschaffene Bauverwaltung Rapperswil hat am 1. März ihren Betrieb aufgenommen. Als Bauverwalter ist seither *Ramon Pedrini* für alle Fragen des Baubewilligungsverfahrens zuständig. Die Bauverwaltung ist erreichbar unter Telefon 062 889 23 00 oder via E-Mail [bauverwaltung@rapperswil.ch](mailto:bauverwaltung@rapperswil.ch).

*Yves Wiederkehr*, seit Oktober 2013 Betriebsbeamter der Gemeinde Rapperswil, wurde per 1. Juni als Leiter des Regionalen Betriebsamtes Rothrist gewählt. Als Nachfolgerin im Amt konnte *Sylvia Birkhahn*, wohnhaft in Schafisheim, gewählt werden. Sie hat bisher die Betriebsämter der Gemeinden Schafisheim, Seon und Hallwil geführt und wird ihre neue Stelle in Rapperswil anfangs Juli antreten.

Als Nachfolger von *Thierry Schneider* als Polizist und Mitarbeiter der Regionalpolizei Suret wurde *Daniel Baumann*, derzeit wohnhaft in Basel, gewählt. Er hat seine Stelle beim Posten Rapperswil am 1. Juni angetreten.

*Marianne Bitterli*, seit 1. September 2009 Leiterin der Sozialen Dienste Rapperswil, hat ihre Stelle per 31. August gekündigt. Als Nachfolgerin wurde *Nathalie Rey*, bisherige Stellvertreterin von *Frau Bitterli*, gewählt.

### Strategische Schulraumplanung

In Anlehnung an den zur strategischen Schulraumplanung gefassten Gemeindeversammlungsbeschluss vom 22. November 2013 hatte der Gemeinderat zwischen Frühjahr 2014 und Herbst 2016 mit verschiedenen Grundeigentümern Gespräche geführt in der Absicht, die Aufnahme deren im Umgelände der Schulanlagen liegenden Grundstücke in

den Perimeter der strategischen Schulraumplanung abzuklären.

Zwischenzeitlich haben zwei Grundeigentümer einer Aufnahme ihrer Liegenschaften an der Dorfstrasse und an der Gartenstrasse in den Planungsperimeter zugestimmt mit der Folge, dass die weiteren Grundstücke aus dem provisorischen Perimeter entlassen werden konnten.

Die betreffenden Liegenschaften werden im Zuge der aktuellen Gesamtrevision der Bau- und Zonenordnung nun der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen zugewiesen.

### Sanierung Dorfbach-Überdeckung

Im Zuge einer periodischen Kontrolle hat sich gezeigt, dass sich die Überdeckung des Dorfbaches im Bereich der Steingasse in einem schlechten Zustand befindet. Laut Kontrollbericht wurden Beton-Abplatzungen und freiliegende, korrodierte Bewehrungsseisen festgestellt.

Um die Art der Sanierung sowie deren Kosten bestimmen zu können, hat der Gemeinderat eine externe Fachfirma mit den erforderlichen Abklärungen beauftragt.

*Die Steingasse von Norden gesehen.*



### **Diensthundeprüfung auf dem Sportplatz Stockhard**

Der Gemeinderat hat der Kantonspolizei Aargau die Bewilligung erteilt, in den Monaten September und Oktober 2017 auf dem Sportplatz Stockhard die alljährlich stattfindende Diensthundeprüfung samt vorgängigen Trainingseinheiten durchzuführen. Dieser Ausbildungsanlass findet nach 2016 bereits zum zweiten Mal in Rupperswil statt.

### **Konzessionsverlängerung für Grundwasserpumpwerk «Martiloo»**

Die im Jahr 1993 für das Grundwasserpumpwerk «Martiloo» erteilte Nutzungskonzession des Kantons Aargau war Ende 2012 abgelaufen.

Aufgrund der Vorgaben für eine Neukonzessionierung des bestehenden Pumpwerks – eine solche bedingt die Überarbeitung des bisherigen Schutzzonenreglements mit Ausdehnung der Grundwasserschutzzonen – hat der Gemeinderat die Abklärung von alternativen Standorten für ein neues Grundwasserpumpwerk in Auftrag gegeben.

Bis zu dessen Realisierung und Inbetriebnahme soll die Wasserversorgung weiterhin auf dem Pumpwerk «Martiloo» basieren.

Der Kanton Aargau hat in diesem Zusammenhang eine bis Ende Dezember 2022 befristete Nutzungskonzession erteilt.

*Das idyllisch gelegene Pumpwerk.*



### **Kontrolle der Trinkwasserqualität**

Im Rahmen der periodischen Trinkwasseruntersuchungen wurden im März an verschiedenen Stellen Wasserproben entnommen. Die Überprüfung dieser Wasserproben ergab, dass das Rupperswiler Trinkwasser eine einwandfreie mikrobiologische Qualität aufweist.

### **Bevölkerungsstatistik per 1. Mai**

Die Gemeinde Rupperswil verzeichnete per 1. Mai eine Einwohnerzahl von insgesamt 5'446 Personen. Davon waren 1187 Personen ausländischer Staatsbürgerschaft. 562 Einwohnerinnen und Einwohner besaßen zusätzlich das Gemeinde- oder Ortsbürgerrecht von Rupperswil.

### **Gesamterneuerungswahlen für Behörden und Kommissionen**

Im Herbst finden die Gesamterneuerungswahlen für die Gemeindebehörden und Kommissionen statt. Die Wahltermine wurden – in Übereinstimmung mit den offiziellen Wahl- und Abstimmungsterminen – auf den 24. September (1. Wahlgang) und den 26. November (2. Wahlgang) fixiert.

Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang aller Gemeindebehörden und Kommissionen sind von zehn Stimmberechtigten des Wahlkreises zu unterzeichnen und müssen bis spätestens am 44. Tag vor dem Wahltag, d.h. bis am Freitag, 11. August, 12 Uhr, bei der Gemeindekanzlei eintreffen.

Die erforderlichen Formulare können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

*Marco Landert*

*Die Einmündung des Dorfbaches in den Steinerkanal.*



## Sommerzeit - Ferienzeit

Ab Mitte Juni steht der Ferienkoffer mit Gratis-Taschenbüchern für alle wieder bereit.

### Öffnungszeiten Sommerferien

Während den Sommerferien,  
10. Juli – 6. August,  
ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:  
Jeweils Donnerstag,  
13.7./20.7./27.7. und 3.8.,  
18 - 20 Uhr.

### Veranstaltungen

- Der Bibliapéro findet am Donnerstag, **15. Juni, 18 – 20 Uhr** statt.
- Die nächste Buchstart-Veranstaltung findet am Samstag, **9. September, um 9.30 Uhr** in der Bibliothek statt. Eingeladen sind Kinder ab drei Jahren mit einer Begleitperson. Ab 10 Uhr heissen wir Sie dann herzlich willkommen zum Biblikafi.

### DVD-Tipp



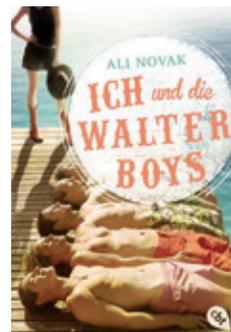
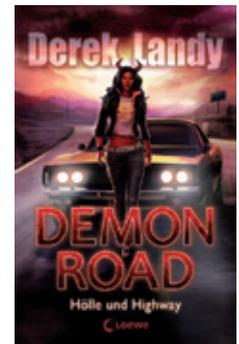
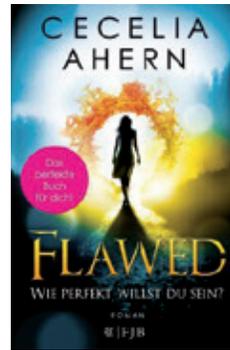
Sully: Am 15. Januar 2009 erlebte die Welt das «Wunder auf dem Hudson», als Captain «Sully» Sullenberger (gespielt von Tom Hanks) sein defektes Flugzeug im Gleitflug auf dem eisigen Wasser des Hudson

River notlandete und das Leben aller 155 Menschen an Bord rettete. Doch während Sully noch von der Öffentlichkeit und den Medien für seine beispiellose flugtechnische Meisterleistung gefeiert wurde, begann man bereits mit der Untersuchung des Falles, der fast seinen Ruf und seine Laufbahn ruiniert hätte.

### Bookstar

Ab sofort sind die Titel von bookstar bei uns erhältlich. Jugendliche haben diese Bücher für Jugendliche ausgewählt. Lies eines davon, logge dich auf [www.bookstar.ch](http://www.bookstar.ch) ein und bewerte es. Mit etwas Glück kannst du Mediengutscheine gewinnen!

Hier einige der ausgewählten Titel:



## Schweizer Literatur

### *Einige Neuerscheinungen Frühling 2017*

Die Literaturszene in der Schweiz ist über- raschend vielfältig und bunt. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie ein bisschen in unserem breiten Angebot! Nachstehend ein paar Tipps für Neuerscheinungen von Schweizer Autoren und Autorinnen aus den unterschiedlichsten Genres:

### **Christof Gasser: Solothurn streut Asche. Köln: Emons, 2017**



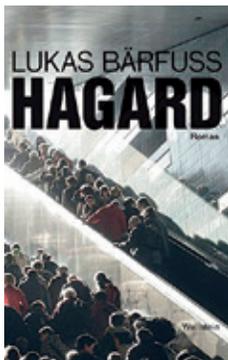
Eine Ordensschwester wird mit einem Aschenkreuz auf der Stirn tot in der Solothurner Einsiedelei aufgefunden.

Die Spur führt die Ermittler zu einer obskuren katholischen Gemeinschaft, die Beziehungen zu rechts-

extremen Kreisen pflegt. Kantonspolizist *Dominik Dornach* und Staatsanwältin *Angela Casagrande* versuchen, die Fäden zu entwirren - und kommen dabei einem mörderischen Komplott auf die Spur ....

Ausserdem von *Christof Gasser: Solothurn trägt schwarz*; 2016

### **Lukas Bärfuss: Hagard. Göttingen: Wallstein, 2017**



*Philip* folgt, aus einer Laune heraus, im Feierabendgedrängel einer Frau. Er kennt sie nicht, sieht sie auch nur von hinten, aber wie in einem Spiel sagt er sich: Geht sie dort entlang, lasse ich sie entschwinden; geht sie in die andere

Richtung, spiele ich das Spiel noch eine kleine Weile weiter. Es bedeutet scheinbar nichts, niemand kommt zu Schaden und der Abstand ist so gross, dass die Frau es gar nicht bemerkt. Eher ist es eine sportliche Aufgabe, sie in der Menge nicht zu verlieren. Und viel Zeit hat er ohnehin nicht. Was bewegt ihn? Was will er von ihr? Etwas Bedrohliches liegt in der Luft. Ein atemloser Sog entsteht, in den auch der Leser gerät...

- *Silvio Blatter: Die Unverbesserlichen.* 2017
- *Urs Faes: Halt auf Verlangen - ein Fahrtenbuch.* 2017
- *Ina Haller: Aargau-Fieber.* 2017
- *Bianca Imboden: Gipfeltreffen - Widersehen auf dem Urmiberg.* 2017
- *Petra Ivanov: Erster Funke.* 2017
- *Jonas Lüscher: Kraft.* 2017
- *Milena Moser: Hinter diesen blauen Bergen.* 2017
- *Martin Suter: Elefant.* 2017

*Das Team der Bibliothek Rapperswil wünscht Ihnen schöne, erholsame und erlebnisreiche Sommerferien.*



## Winterschlaf adieu – ahoi für die Jagdsaison

Die Natur ist explosiv erwacht, alles spriesst und auch die Bewohner unseres Reviers haben den Winterschlaf hinter sich, dies trotz einiger harter Frosttage und den üblichen April-Wetterkapriolen.



*Auch dieser stachelige und putzige Genosse dreht wieder seine Runden.*

Nach Erledigung der vielen administrativen und planerischen Arbeiten konnte sich unser Verein voller Elan wieder seinen ursprünglichen Aufgaben zuwenden. Vor dem eigentlichen Jagdaufgang am 1. Mai galt es doch, einiges vorzubereiten und zu erledigen. Am 1. April konnten wir, zusammen mit rund 25 treuen Helfern und Freunden, an unserem traditionellen Arbeitstag eine Vielzahl von klassischen Frühlingsarbeiten verrichten. Salzlecken erstellen und beschicken, Reviereinrichtungen erstellen, überprüfen, instandstellen und freischneiden, Hüttenputz innen und aussen, forstliche Tätigkeiten und vieles mehr. Nach getaner Arbeit galt es, gemeinsam eine feine Verpflegung aus dem «Schützen» Aarau zu geniessen und bis in die Abendstunden der ausgiebigen Pflege der guten Kameradschaft zu fröhnen.



*Neue Salzlecke.*



*Ein Dach will gestreichelt werden.*



*Die Kanzel steht.*

Der 1. Mai steht im eigentlichen Jagdbetrieb für einen ganz wichtigen Tag – an diesem Datum wird die Jagd auf den Rehbock, die Reh-Galtgeiss und das Schmalreh eröffnet. Viele bezeichnen diesen mit viel Vorfreude erwarteten Tag auch als eigentlichen «Jäger-Vatertag».

Die Jagdgesellschaft Rapperswil-Lenzhard verbringt diesen Tag einer langen Tradition folgend in corpore und zusammen mit ausgesuchten Gästen im Wald.

Nach dem Morgenansitz geniesst unsere Runde stets ein opulentes Jägerfrühstück. Viele gute Gespräche und gegenseitiger Austausch, Gemütlichkeit, Kameradschaft, Mittagsansitz, Erledigen kleinerer Arbeiten, Abendansitz – das ist das Credo unserer Gesellschaft am 1. Mai.

Petrus meinte es allerdings nicht so gut mit uns. Regen und Wind führten dazu, dass wir nur wenig Rehwild im Anblick hatten und bis am Abend lediglich ein Jährlingsbock erlegt werden konnte.

Für den Erleger *Peter Leisibach* war dies aber ein unvergessliches und prägendes Erlebnis. *Peter* absolviert in unserem Revier seit anfangs Jahr die Jagdausbildung. Er hat am 8. April den ersten Teil der Jagdprüfung, nämlich die praktische Prüfung (Schiessprüfung), mit Erfolg bestanden und durfte deshalb am 1. Mai erstmals die Büchse auf der Jagd führen. Ihm winkte dabei gleich das Glück des Tüchtigen.

*Rehkitz.*

*René Schärli*



*Sein erster Rehbock – ein unvergessliches Erlebnis für einen Jäger.*

Zu guter Letzt und traditionell noch «Einen» zur Auflockerung:

Gerichtspräsident:

«Nun verraten Sie mir bitte, Huber, warum Sie auf Ihren Jagdkameraden Müller geschossen haben!»

Huber:

«Ich habe Müller in der Aufregung leider für ein Reh gehalten»

Gerichtspräsident:

«Und wann haben Sie Ihren Irrtum bemerkt?»

Huber:

«Erst als das Reh zurückschoss...!»

## Schnitzeljagd im Wald

Am 1. April trafen wir uns wie immer vor dem L18 für einen coolen JS-Nachmittag. Es war super warmes Wetter und die Streiche der Kinder hielten sich zum Glück in Grenzen.

Wir machten wieder einmal eine gute alte Schnitzeljagd, mit den frisch gehobelten Hobelspänen von *Schärer Holzbau*. Ausgerüstet mit einem Sack Späne und einem Natel, teilten wir die gemischte Kinderschar in zwei Gruppen ein.

Am Anfang wurden die Anhaltspunkte per Foto mit dem Handy an die gegnerische Gruppe geschickt. Nach ein paar Anfangsschwierigkeiten klappte das dann und die eine Gruppe konnte die Verfolgung aufnehmen.

Ab dem Waldanfang fingen wir an, mit den Hobelspänen Zeichen zu legen, woran die Kinder sehr Freude hatten, 😊 manchmal fast zu viel.



*Die Freude an den Hobelspänen konnte keine Grenzen.*

Bei den meisten Mädchen haben die Haare ein bisschen gelitten. Doch bevor dann der halbe Wald voll war, legte die andere Gruppe die Häuflein für die gegnerische Mannschaft,



*Die Sägespäne sind überall.*

bis sich die zwei Gruppen dann am Endpunkt beim Dorfmuseum trafen. Vor dem Museum warteten wir auf den Kuchen, doch irgendwie war dieser verschwunden und plötzlich hatte niemand mehr eine Ahnung, wo dieser sein könnte.



*Das Warten auf den Kuchen.*

Doch nach langem Suchen rückte ein Teilnehmer den Kuchen hervor und wir konnten zum Schluss das Zvieri doch noch essen, wenn auch ein bisschen verspätet.

*Marco Schärer*

## Kameradschaftliche Aktivitäten in der Männerriege



Neben den sportlichen Aktivitäten wird in der Männerriege die Kameradschaft gross geschrieben. Wir möchten hier drei Aktivitäten erwähnen.

Zum einen das schon traditionelle Frühlingsfest (früher Frühlingshöck), welches am 1. April im Aarehaus stattfand.

*Traditionelles Frühlingsfest im Aarehaus.*



*Es gab viele kulinarische Höhepunkte.*

Auch in diesem Jahr ist wieder eine grosse Zahl gut gelaunter Kameraden mit ihren Ehefrauen, Freundinnen, Partnerinnen erschienen. Neben vielen kulinarischen Höhepunkten sorgte auch die Musikgruppe «Chris'n'Tina» dafür, dass auch das Tanzbein geschwungen werden konnte. Die Organisatoren erhielten durchwegs positives Echo.

### **Der zweite kameradschaftliche Höhepunkt war am 10. April**

An diesem schönen Frühlingsabend durften wir im Stockhard ein Pétanque-Turnier bestreiten, weil die Turnhalle wegen Reinigungsarbeiten geschlossen war. Es gab hochstehende Spiele, Zentimeter konnten über Punkte entscheiden.

*Zentimeter-Entscheidung ...!*





Nach dem Turnier in geselliger Runde.



Am Ende des Turniers wurde natürlich in geselliger Runde noch gefachsimpelt. Herzlichen Dank dem Pétanque-Club für das Gastrecht und die fachkundige Unterstützung.

**Ein weiterer kameradschaftlicher Höhepunkt war am 28. April**

Am traditionellen Männerriege-Jasturnier konnte das Organisatoren-Team *Ernst, Andreas, Bernhard* und *Bruno* im Restaurant *Am Männerriege-Jasturnier*.



Rainstube zwanzig begeisterte Jasser begrüßen. Es wurden spannende Jass-Duelle ausgetragen.

Die verdienten Sieger *Patrik Ulm, Roger Wisler* und *Walter Richner* konnten denn auch ihren verdienten Preis entgegen nehmen. Ein grosses DANKE an die Organisatoren und Teilnehmer, denn ohne sie würde es das Turnier nicht geben und das wäre schade.

*Mit sportlichen Grüßen  
Martin Jost*

*Walter Richner, Patrik Ulm, Roger Wisler (v. l.).*



# La Confiserie Schwarz

maitre confiseur

*Jeden Tag geöffnet!*

Mitteldorf 4 · 5102 Rapperswil · 062 897 25 48



**GLOOR & AMSLER**  
Modellbau - Elektronik  
Bruggerstrasse 35  
**5102 RAPPERSWIL**  
Tel. 062 897 27 10  
glooramsler.ch

# AARGUS

## Treuhand

**Rudolf Angst**

Dipl. Treuhandexperte und Geschäftsführer

Höhenweg 12A | 5102 Rapperswil  
Telefon 062 897 01 03 | Fax 062 897 01 05  
rudolf.angst@aargus.ch | www.aargus.ch

- Buchhaltung
- Lohn und Personal
- Steuern
- Planung und Beratung



**Gartengestaltung  
& Unterhalt**

- *Planung*
- *Neuanlagen*
- *Umänderungen*

**Ihr Partner für alles,  
im und um den Garten!**

Aarauerstrasse 52 5102 Rapperswil  
062 897 20 07 www.ott-gartenbau.ch



## MFR Anfahrt 2017 – Frühlingserwachen

Als wir uns am 30. April mit 13 begeisterten Motorradfreunden beim Rüebliland-Shop in Wildeggen zur ersten gemeinsamen Ausfahrt trafen, konnten wir es kaum glauben, dass sich der kalte graue Morgennebel hinter uns blitzartig verflüchtigen wird und die Frühlingssonne unser Hauptbegleiter der zweitägigen Ausfahrt sein sollte.

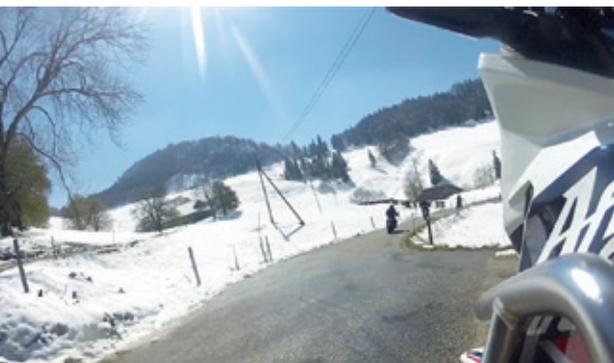
Aber der Winter hat keine Chance, denn wir sind wieder da und wollen endlich gemeinsam mit unseren Motorrädern die Kurvenbänder des Juras bis zum Ziel – dem «Creux du Van» – unter die Räder nehmen.



*Kurvenbänder Richtung Hauenstein.*

*Harald*, unser Roadmaster, führte uns sicher über die verschneiten Flanken der «Belchenflue» in das Baselbiet.

*Belchenflue – Schneeflanken.*



Mittagshalt bei Sonnenschein in Zullwil im Restaurant Gilgenberg. Nach Pizza und Pasta schwangen wir uns weiter über Laufen, Kleinlützel, Lucelle, Saint-Ursanne Richtung La Chau de Fonds. Zwischendurch war die Frage des Treibstoffs zu klären.

*Pascal* signalisierte schon gefühlte 50 km vorher, dass sich die Tanknadel langsam ins Minus kehren will und wir womöglich PET-Flaschen zum Umfüllen bereithalten sollten oder die Spannsätze für ein allfälliges Abschleppen in Frage kämen. Nein, wir hatten Glück und eine einsame kleine Zapfsäule erzielte durch uns den Umsatz des Tages. Weiter ging es über Le Locle ins Val de Travaile mit dem wunderbaren Waldanstieg zu unserem Übernachtungsziel «La Ferme Robert» am Fuss des «Creux du Van» – der Rundkessel der Schweiz schlechthin.

*«La Ferme Robert».*



Eindrücklich erhebt sich die Felswand rund 500 m hoch und 1200 m breit vor uns. Vom «La Ferme Robert» kann eine Wanderung bis hoch auf das Plateau unternommen werden. So ist das Wirtshaus mit separatem Gästehaus stark besucht. Es stiessen weitere individuell anreisende «MFRler» zu uns, sodass unsere Gruppe mit 22 Motorradfreunden ein wunderbares Nachtessen mit viel Benzingesprächen den Anfahrtstag ausklingen liessen und jeder ein Bett fand. Nach einer mehr oder weniger langen Nacht liessen wir uns im umgebauten Kuhstall das Frühstück schmecken.

Der morgenbesonnene «Creux du Van», zeigte sich nochmals von seiner allerbesten Seite. Mit diesem Bild traten wir nun mit 16 Motorradfreunden am «Chasseral» vorbei in Richtung Tramelan, den Heimweg an. Eine Strassensperrung nahmen wir zwar ernst, aber nicht die Umleitungsempfehlung. So wählte *Harald* kurzerhand einen kleinen Weg an ein paar Bauernhöfen vorbei und siehe da, es hat sich gelohnt. Weiter ging's auf Schleichwegen Richtung Moutier und dann «hintendurch» über Vermes quer hinüber zum Scheltenpass.

Wir hatten diesmal kein Tankproblem – nein, mehrere Stopps waren eher im Wasser lösen begründet. Da ein Zwischenhalt langsam notwendig war, platzten wir beim Restaurant

Guldental am Fusse des südlichen Scheltenpasses ins Sonntagmittags-Kampfgeschehen hinein. Sehr freundlich und zügig versorgte man uns mit deftigen Fleischplättli. Gestärkt nahmen wir die restlichen Kilometer im direkten Anflug auf die Heimat Rapperswil und Umgebung in Angriff. Evtl. ein Fehler? Nein – ein letztes Abenteuer durch das sonn-tägliche Stadtgeschehen in Olten mit einer vier-Sekunden-Ampelschaltung machte aus unserer geordneten Töffkolonne eine zerbröselte Sternfahrt. So verloren wir uns in Grüppchen, fanden uns aber ziemlich zeitgleich auf unterschiedlichen Pfaden im Kastanienbaum in Hunzi zum Abschlusstrunk ein. Eine wunderbare Ausfahrt, die jeder in vollen Zügen genoss, in Begleitung unseres Sonnensterns, hervorragend organisiert von *Jörg Steiner* und *Brigitte Grilz* sowie *Harald Pichler* unserem Fahrchef. Allen herzlichen Dank für eure Teilnahme, ob in der Gruppe oder individuell angereist.

Auf unserer Homepage [www.mfrapperswil.ch](http://www.mfrapperswil.ch) könnt Ihr viele Fotos und ein Video unserer Tour ansehen.

Wir wünschen allen eine unfallfreie, spannende Motorradsaison mit vielen Geschichten über kleine und grosse Motorrad-Abenteuer. Bis zur nächsten Ausfahrt, wir freuen uns!

*Mit linker Hand zum Gruss,  
eure Ina Schröder*

*Die Töffgruppe beim Mittagshalt.*



# Terminkalender

## 2017

### Juni

15. Kirchgemeinde: Kirchgemeindeversammlung
17. Frauenriege: Aargauer Kantonaltturnfest Muri
17. WFVR: Aarg. Meisterschaft, Rheinfelden
17. Natur- u.Vogelschutzverein: Neophytenbekämpfungsaktion der Gemeinde. Neophyten sind eingedrungene Fremdpflanzen. Sie verdrängen unsere Flora.
17. Männerriege: KTF 2017, Muri
18. Männerriege: ATV Landsgemeinde, Muri
20. Kirchgemeinde, 17.30 – 19 Uhr, Tanzkreis-Kreistanz
23. Freianglerverein: 1. Plauschfischen mit vorgängigem Bräteln
24. WFVR: Senioren-/Junioren-Cup, Birsfelden
- 24./25. STV: Aarg. Kantonaltturnfest Muri
29. Natur- und Vogelschutzverein, 19 Uhr, Pflegeeinsatz Bahndamm Stockert. Treffpunkt Parkplatz Waldhütte. Dauer: etwa 1.5 Std., anschliessend Bräteln (bei trockenem Wetter!)

### Juli

1. Natur- u.Vogelschutzverein: Neophytenbekämpfungsaktion der Gemeinde. Neophyten sind eingedrungene Fremdpflanzen. Sie verdrängen unsere Flora.
2. Dorfmuseum: Museum offen
2. EMW: «De schnällscht Robischwiler»
7. FAVERU: 12 – 15 Uhr, Kinder-Coiffeur, Spiel-Ecke, Kaffee und Kuchen
7. Freianglerverein: 2. Plauschfischen mit vorgängigem Bräteln
8. Dorfmuseum: Weindegustation, Museum
- 8./9. WFVR: Paarwettfahren Ryburg-Möhlin
9. – 11. Freier Schiessverein: Feldschiessen, Seon
10. Männerriege: Velofahren/Sommerprogramm, Post Rapperswil
14. Freianglerverein: 3. Plauschfischen mit vorgängigem Bräteln
17. Männerriege: Velofahren/Sommerprogramm, Post Rapperswil
18. Frauenriege: Fischessen
21. Freianglerverein: 4. Plauschfischen mit vorgängigem Bräteln
24. Männerriege: Velofahren/Sommerprogramm, Post Rapperswil
31. Männerriege: Velofahren/Sommerprogramm, Post Rapperswil

### August

1. Faveru: Bundesfeier-Mithilfe Spiel und Spass. Der Familienverein beteiligt sich an der offiziellen Bundesfeier, Stockert Rapperswil
1. WFVR: Bundesfeier – Führen der Festwirtschaft, Stockert Rapperswil
6. Dorfmuseum: Museum offen
6. **IVDR: Redaktionsschluss Beiträge und Termine DP 3/17**
7. Männerriege: Velofahren/Speckessen, 19 Uhr Post/20 Uhr Auhof
8. Frauenriege: Bräteln
13. Dorfmuseum: Sonntags-Matinee beim Museum
13. Freianglerverein: 1. Vereinsfischen

- 15. Kirchgemeinde: 17.30 – 19 Uhr, Tanzkreis-Kreistanz
- 18. Freianglerverein: 5. Plauschfischen mit vorgängigem Bräteln
- 26./27. WFVR: Paarwettfahren Horburg, Basel
- 26./27. VBC: Bike-Weekend
- 27. STV: Kreisspiel- und Stafettentag, Hendschiken
- 27. Frauenriege: Turnfahrt
- 27. Freianglerverein: 2. Vereinsfischen

## September

- 3. Dorfmuseum: Museum offen
- 9./10. Männerriege: Turnfahrt
- 9./10. WFVR: Paarwettfahren WFV Birsfelden
- 9. –15. Kirchgemeinde: Gemeindeferien 60+, Zillertal
- 10. Freianglerverein: 3. Vereinsfischen
- 10. Natur- u. Vogelschutzverein: Spaziergang durch den Auenschutzpark. Exkursionsleitung *Monika Locher*, Treffpunkt Parkplatz Martilooschachen
- 10. Dorfmuseum: Kirche beim Museum
- 12. Kirchgemeinde: Seniorennachmittag. Vortrag «Von Schangnau nach Kabul», mit *E. Neuenschwander*
- 16. WFVR: Endfahren mit Vereinsfest, Depot Ruppertswil
- 16. Männerriege: 125 Jahre STV Ruppertswil
- 16. STV: Jubiläumsfeier 125 Jahre STV Ruppertswil
- 18. Kirchgemeinde: 17.30 – 19 Uhr, Tanzkreis-Kreistanz
- 23. Velo-Bike-Club: Abschlusstour Rennvelo
- 23. Schule: Einweihung Schulhaus mit Beizilifest
- 26. Kirchgemeinde: Seniorennachmittag. Vortrag «Palliative Care», mit *Pfr. Dr. Karin Tschanz Cooke*
- 29. Freianglerverein: Absenden beim Fischerhaus
- 30. Velo-Bike-Club: Beginn Bikesaison

## Oktober

- 1. Dorfmuseum: Saisonschluss
- 7. Wasserfahrverein: Schiffe auswassern, Depot Ruppertswil
- 9. Männerriege: Metzgete, Schenkenbergerhof
- 10. Kirchgemeinde: Seniorennachmittag, Film/Vortrag «Mit einem Salto in den Rollstuhl», mit *Fabian Blum*
- 13. Wasserfahrverein: Suserbummel mit den Velos, Schenkenbergertal
- 17. Frauenriege: Metzgete
- 17. Kirchgemeinde: 17.30 – 19 Uhr, Tanzkreis-Kreistanz
- 19. Aktiv im Alter: Krause Glucken Vorstellung, Gemeindesaal Hunzenschwil
- 21. Freianglerverein: Aareuferreinigung, Aare Ruppertswil
- 24. STV: Vereinsversammlung
- 28. Natur- u. Vogelschutzverein: Bastelaktion am Herbstmarkt beim Dorfmuseum
- 29. Freianglerverein: Endefischen mit Käseschnitten, Fischerhaus
- 31. Kirchgemeinde: Seniorennachmittag, Vortrag «Vom Herzchirurgen zum Fernfahrer», mit *Dr. Markus Studer*

**November**

- 4. Freianglerverein: Zelt abbauen und ev. holzen beim Fischerhaus
- 4. Männerriege: Mithilfe Herzen der Musik, Tägerhard
- 6. **IVDR: Redaktionsschluss Beiträge und Termine DP 4/17**
- 11. STV: Delegiertenversammlung ATV
- 11./12. STV: Jubiläumsanlass für die Aktivriege
- 14. Kirchgemeinde: Seniorennachmittag, Film über die Handholzerei «Von Menschen, Bäumen und Werkzeugen»
- 16. Kirchgemeinde: Kirchgemeindeversammlung
- 18. Aktiv im Alter: Spielnachmittag, Länzerthus
- 18. Wasserfahrverein: GV mit Nachtessen, Depot Rupperswil
- 21. Kirchengem.: 17.30 – 19 Uhr, Tanzkreis-Kreistanz, im Kirchgemeindehaus
- 28. Frauenriege: Adventshock

**Dezember**

- 1. STV: Delegiertenversammlung KTVL
- 2. Kirchgemeinde: 13.30 Uhr, Bazar, im Kirchgemeindehaus
- 8. Männerriege: Spaghetti-Essen, Naturfreundehaus
- 12. Kirchgemeindehaus: Senioren-Adventsnachmittag mit dem *Trienger Nostalgiehörli*
- 13. Kirchgemeinde: Frauenadventsabend, im Kirchgemeindehaus
- 15. STV: Waldweihnachten, Rupperswil
- 19. Frauenriege: Adventsfensterbummel, Rupperswil
- 23. Velo-Bike-Club: Biker-Weihnachten
- 27. Männerriege: Jahresabschluss, Steinige Bank

**Schulferien 2017/2018**

	<b>Letzter Schultag</b>	<b>Erster Schultag</b>
Sommer	13. Juli 2017	14. August 2017
Herbst	29. September 2017	23. Oktober 2017
Weihnachten	22. Dezember 2017	8. Januar 2018
Sportferien	26. Januar 2018	12. Februar 2018
Frühling	6. April 2018	23. April 2018
Sommer	12. Juli 2018	13. August 2018



## Wasseramsel, Vogel des Jahres 2017 von Birdlife Schweiz

*Fortsetzung unseres Artikels aus der Dorfp  
post 1/2017*

### **Perfekte Anpassung ans Tauchen**

Unter Wasser läuft die Wasseramsel auf dem Grund oder taucht einfach und bewegt zusätzlich die Flügel. Ein Tauchgang dauert 5 bis 15 Sekunden.

### **Reiches Futterangebot in sauberen Bächen und Flüssen**

Die Larven der Köcherfliegen, Eintagsfliegen, Steinfliegen und Kriebelmücken stehen zuoberst auf dem Speisezettel. Gelegentlich darf es auch ein Wasserkäfer, eine Wasserschnecke oder ein Wurm sein, im Winter vor allem auch Flohkrebse und Wasserasseln. Dafür dreht die Wasseramsel auch mal Steinchen oder Blätter um.

Gelegentlich werden kleine Fischchen verzehrt. Käfer, Ameisen, Tausendfüssler und Spinnen sucht die Wasseramsel vor allem bei Hochwasser an Land.

Die Jungen werden zu Beginn fast ausschliesslich mit Larven von Eintagsfliegen gefüttert, später überwiegend mit Larven von Köcherfliegen. Nur wenn Bäche und der Gewässerraum von Dünger und Pestiziden verschont bleiben, weisen sie ein solch reichhaltiges Nahrungsangebot auf.

### **Früher Brüter**

Bereits im Januar und Februar hört man die Wasseramsel singen. Die Hauptbalz erfolgt in tieferen Lagen im Februar. Dabei umtanzen sich die beiden Partner hochaufgereckt und singen sich gegenseitig an.

Wenn das Weibchen vom Männchen Nahrung entgegennimmt, ist die Paarbildung vollzogen. Das Männchen zeigt dem Weibchen potenzielle Nistplätze hinter Wasserfällen, unter Brücken, in Mauern oder dichten Baumstrünken direkt am Wasser.

Das Paar baut ein kugeliges Moosnest, in das das Weibchen fünf bis sechs weisse Eier legt. Nach 16 Tagen schlüpfen die Jungen

*Die Küken kommen in einer Mooskugel zur Welt.*



und werden zuerst noch vom Weibchen gehudert. Nach rund 24 Tagen im Nest fliegen sie aus und werden noch rund zwei Wochen von den Eltern geführt. Meist suchen sie sich dann in der näheren Umgebung ein eigenes Revier.

### Störungsarme Flussabschnitte benötigt

Obwohl die Wasseramsel nicht sehr scheu ist und durchaus Menschen im Umfeld eines Baches toleriert, benötigt sie doch sowohl zur Nahrungssuche als auch zur Brut ruhigere Bach- oder Flussabschnitte.

Inbesondere sollten sich weder Menschen noch Hunde längere Zeit oder immer wieder im Bachlauf selber aufhalten. Bei Störungen kann es vorkommen, dass Jungvögel bereits in einem Alter von 13 Tagen das Nest fluchtartig verlassen, was sie dann oft nicht überleben. Selbst im Siedlungsraum brütet die Wasseramsel. Sie kann mit Nistkästen unter Brücken sogar gefördert werden. Allerdings darf der Bach nicht beidseitig Wege aufweisen oder direkt begehbar sein. Es ist daher von Vorteil, wenn man entlang von Bachläufen im Siedlungsraum sowohl Abschnitte für Wasseramsel und Co. wie auch für die Erholungsuchenden bewusst einplant, damit sowohl Mensch als auch Natur auf ihre Rechnung kommen.

*Auszug aus Birdlife Schweiz*

*Typischer Lebensraum der Wasseramsel.*



### Naturkundliche Exkursion in Hunzenschwil vom 30. April

Weil der Wetterbericht für den 19. März schlecht war, hat der Vorstand die geplante Exkursion auf den 30. April verschoben. Zum Glück muss man sagen, denn das strahlende Wetter an diesem Sonntag war ideal für den interessanten Ausflug in die Naturschönheiten von Hunzenschwil.

Unter der kundigen Leitung von *Beat Schmid* und *Sepp Betschmann* vom Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Hunzenschwil machten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Weg. Zuerst wanderten wir durch einen lichten Buchenwald, in dem kürzlich einige Fledermauskästen aufgehängt wurden, zum sogenannten Vogelschutzweiher. *Beat Schmid* erzählte uns, dass dort in den Bächlein und im Weiher Feuersalamander vorkommen. Ganz in der Nähe dieses Weihers wurde vor wenigen Jahren ein Bachrenaturierungsprojekt verwirklicht. Zudem wurden auf zwei Wiesen mehr als einhundert Hochstammobstbäume gepflanzt. Auf dem Weg Richtung Krötenweiher konnten wir in zwei neu angelegten kleineren Weihern Kaulquappen von Grasfröschen und Erdkröten beobachten.

Bei der Waldhütte endete die Exkursion mit einem gemütlichen Grillplausch.

Ganz erstaunlich, welche Vielfalt die Natur um Hunzenschwil zu bieten hat, nicht zuletzt dank der Arbeit des Natur- und Vogelschutzvereins Hunzenschwil.

*Jürg Hochstrasser*



**Gasthof zum Bären**  
Aarauerstrasse 2, 5102 Rapperswil

## Geniessen Sie unsere leichten Sommergerichte auf unserer Sonnenterrasse

Planen Sie einen Abend in einer speziellen  
Ambiente? Unser einmaliger Gewölbekeller  
bietet Platz für 10 bis 35 Personen.  
Alle Infos unter [www.baerenrupperswil.ch](http://www.baerenrupperswil.ch)

Tel: +41 (0) 62 897 11 45  
[hotel@baerenrupperswil.ch](mailto:hotel@baerenrupperswil.ch)

**Seit 28 Jahren die Garage Ihres Vertrauens**  
Ob Kauf, Service oder Unterhalt, wir sind für Sie da.



Verkauf, Service und  
Nutzfahrzeuge  
[www.fiat-pafumi.ch](http://www.fiat-pafumi.ch)

Ihr regionaler  
Fiat und Citroën  
Spezialist



**CITROËN**  
[www.citroenpafumi.ch](http://www.citroenpafumi.ch)

Viele gepflegte Occasionen mit Garantie  
Kommen Sie vorbei, Emilio Pafumi und Familie freuen sich auf Ihren Besuch.

**Garage Pafumi**

Wiesenweg 45, 5102 Rapperswil, Telefon 062 897 23 35, [annahme@citroenpafumi.ch](mailto:annahme@citroenpafumi.ch)

**elektro  
strub ag**

**5102 Rapperswil**

Telefon 062 897 50 80

Telefax 062 897 51 05

[info@elektrostrub.ch](mailto:info@elektrostrub.ch)

[www.elektrostrub.ch](http://www.elektrostrub.ch)



■ Elektroinstallationen

■ Telekommunikation

■ Photovoltaik

■ Elektrospeicherheizungen

■ EDV-Installationen

■ Haushaltgeräte

**Schreinerei  
Vonhuben**

Seetalstrasse 33  
5102 Rapperswil  
tel. 062 897 12 08



## Pétanque-Turnier beim Schloss Hallwyl

Am 22. April nahmen wir mit sieben Mannschaften am ersten auswärtigen Turnier in dieser Saison teil. Das Turnier wurde von *Roli Heiz* auf dem Platz neben dem bestbekanntesten Aargauer Wasserschloss in Hallwil organisiert.

Das etwas kühle, jedoch sonnige Wetter spielte hervorragend mit und es entstanden bald spannende Partien, in denen um jeden Punkt gekämpft wurde.

Diese grandiose Kulisse ist wohl einmalig für ein Pétanque-Turnier in der Schweiz. Darum wird das Turnier auch immer öfter von weithergereisten Clubs besucht.

Das Mittagessen konnte im Schlosshof eingenommen werden.

Im Laufe des Nachmittags hatte jedes Team seine fünf Spiele absolviert und wartete gegen siebzehn Uhr gespannt auf das Rangverlesen. Leider hatten wir Rapperswiler an diesem Spieltag keinen grossen Einfluss auf die Spitzenplätze.

Wie auch immer, es war ein tolles Turnier. Nächstes Jahr werden wir wieder versuchen, um den Pokal zu kämpfen!

*Jürg Hediger*

*Impressionen vom Turnier.*





## Ob Lupi, Sportwaffe, Ordonnanz: Rapperswiler Schützen sind vorn !

### Fast Schweizermeister – aber zufrieden mit Bronze: Werner Nyffeler

Mit der Luftpistole war er stets vorn. Aber seit es das sogenannte Auflageschiessen für Senioren und Veteranen gibt, gehört *Werner Nyffeler* kantonally und sogar schweizweit zu den Besten. Als er sich mit dem Höchstresultat für diesen in Bern ausgetragenen nationalen Final qualifizierte, war man sehr gespannt wie «*Nyffi*» mit dem Druck als Favorit umgehen wird.

### Mit Bronze an die GV: Lupi-Schütze Werner Nyffeler, Nummer 3 der Schweiz!

Um es vorweg zu sagen – *Werner Nyffeler* erfüllte seine Pflicht an der am 3. März in Bern ausgetragenen Schweizermeisterschaft vollends, indem er sich zu einer schönen Bronzemedaille schoss. Nur gerade in der Passe 2 verlor er mit einem 90er etwas an Terrain, zementierte dann aber den angestrebten Podestplatz mit einer sauber ausgeschossenen 97er Passe.

Punktemässig bedeutet Bronze aber für den Rapperswiler praktisch «Silber», weil der zweitplatzierte *Armin Küttel* aus Kriens auch «nur» 281 Gesamt-Punkte realisierte. Die Jury musste die Innenzehner-Wertung anwenden, um rangieren zu können.

Gleichen Tags nach der Meisterschaft präsentierte *Werner Nyffeler* seine Medaille an der

Generalversammlung des PC Rapperswil, welche im Gewölbekeller des Gasthof «Bären» durchgeführt wurde.

Ganz vorne verblieb der Tessiner *Gianni Giradello*, welcher 94-95-95 buchte und den Landes-Meistertitel mit 284 holte. Die weiteren teilnehmenden Aargauer Schützen schlugen sich in diesem schweizerischen Final sehr achtbar. 10. *Kurt Sommerhalder*, Lenzburg, 19. *Willi Weber*, Oftringen und 23. *Bruno Jäggi*, Safenwil.

### Auszug aus der Rangliste

1. *Gianni Giradello*, Tessin (94-95-95 = 284 Pt.)
2. *Armin Küttel*, Luzern (93-93-95 = 281 Pt.)
3. *Werner Nyffeler*, Aargau (94-90-97 = 281 Pt.)
4. *Pierre Lattion*, Wallis (91-91-97 = 279 Pt.)
5. *Walter Gächter*, Zürich (93-95-91 = 279 Pt.)

### Gelungene Generalversammlung im Gasthof «Bären», Rapperswil

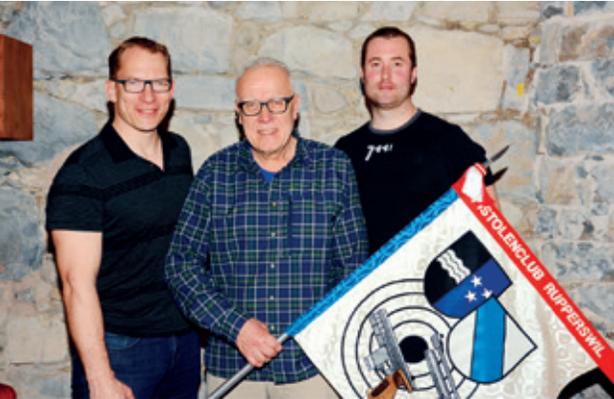
Eine Zeit lang war der Pistolclub Rapperswil heimatlos und man musste die Hauptversammlung ausserhalb des Dorfes durchführen. Nun aber haben die Schützen wieder ein Domizil gefunden, welches geeignet ist, Niveau und Stil hat und den geforderten Ansprüchen gerecht wird.

Die GV ist in erster Linie ein Begegnungstag. Nach dem «Winterschlaf» kommt man zusammen und beginnt die Saison. Man zieht Bilanz über Wettkämpfe, Kassenstand und Mitgliederbewegung. Letztere ist beim PC Rapperswil recht erfreulich.

So gaben fünf Kameraden und eine Kameradin den Beitritt. Mit diesem Sextett (*Corinne Kilchenmann*, *Tom Salvisberg*, *Kurt Neuhaus*, *Daniel Dennler*, *Kurt Zürcher*, *Jörg Röhler*) gewinnt der PC Rapperswil an erneuter Schlagkraft. Besonders mit den drei

v. l.: *Kurt Sommerhalder*, *Werner Nyffeler*, *Hans Schärer*.





v. l.: Verstärkung aus der Region und neu in Club: die Polizeischützen Jörg Röhler, Kurt Zürcher, Daniel Dennler.

Letztgenannten verspricht man sich eine wesentliche Verstärkung bei kommenden Team- und Sektionswettkämpfen.

### Auf dem neusten Stand der Sicherheit

Seit Saisonbeginn verfügt der PC Rapperswil über eine moderne und in allen Teilen sichere Schiessblende, welche den Sektor 4 ganzheitlich abdeckt und schützt. Mit dem Bau der Blende, einerseits in Fronarbeit der Mitglieder, der willkommenen Unterstützung durch die Firma Berner-Iberg sowie der fachmännischen Montage der Spezialfirma Leu und Helfenstein aus dem luzernischen St.

Sicherheit total – schlecht sichtbar, aber wirksam:  
Die neu erstellte Schussblende.



Erhard, entspricht der Pistolenstand in Rapperswil den neusten Vorschriften, wie sie vom Eidgenössischen Schiessoffizier Kreis 13, Oberst *Adrian Boller* verlangt wurden. Die Einrichtungen wurden mittlerweile vom eidgenössischen Schiessplatz-Experten Oberst *Daniel Siegenthaler* abgenommen.

### Frühlings-Cup mit tollem Aufmarsch

Um die Freude am wettkampfmässigen Schiessen zu entfachen, «erfand» der sportliche Leiter *James Kramer* die **kleine PCR - Meisterschaft**, welche praktisch im eigenen Stand absolviert werden kann. Obwohl das Wetter an diesem 27. April nicht viel mit Frühling zu tun hatte, folgten der Einladung insgesamt 21 Schützen. Der Anlass wurde mit dem Abschlusstraining für Rothenthurm kombiniert und war in allen Teilen ein Erfolg. Als Tagessieger durfte sich der bestens bekannte *Robert Bart* feiern lassen.



Gastschütze Robert Bart gewinnt den Frühlings-Cup.

### Auszug aus der Rangliste:

- |                                |         |
|--------------------------------|---------|
| 1. Robert Bart, Gastschütze    | 140 Pt. |
| 2. James Kramer, PC Rapperswil | 138 Pt. |
| 3. Nick Schmid, PC Rapperswil  | 137 Pt. |
| 4. Kurt Zürcher, PC Rapperswil | 136 Pt. |
| 5. Beni Berner, PC Rapperswil  | 135 Pt. |

*James Kramer,*  
Vizepräsident und sportlicher Leiter

## Der Mahlzeitendienst der Pro Senectute Aargau

### **Die optimale Lösung, wenn das Kochen schwer fällt**

Mit zunehmendem Alter kann das Einkaufen und Kochen eine Belastung werden. Dabei ist ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung im Alter wichtig. Eine Mangel- oder Fehlernährung kann die Ursache von verschiedenen Erkrankungen sein. Pro Senectute Aargau bietet mit dem Mahlzeitendienst eine Lösung und hilft den Kundinnen und Kunden, ihren Alltag zu Hause zu bewältigen. Kurze Wege zwischen Herstellung und Verteilung garantieren Frische und Qualität. Gekocht wird regional, verteilt lokal.

Seit vielen Jahren unterstützt Pro Senectute Aargau mit ihrem Mahlzeitendienst Kundinnen und Kunden, die nicht mehr in der Lage sind, ihr Essen selber zuzubereiten. Die Kundinnen und Kunden können aus je sechs Menüs und zwischen normaler und leichter Kost, vegetarischen Menüs und Mahlzeiten für Diabetikerinnen und Diabetiker wählen. Woche für Woche wechseln die Menüpläne. Jeder Menübestandteil ist in einer separaten Schale abgepackt. Ausserdem offeriert der Mahlzeitendienst Eintopfgerichte, Saisongerichte, einen Monatshit, sowie Suppen, Salate und Desserts.

Die Kundinnen und Kunden können ihre Mahlzeiten auch individuell zusammenstellen. Sie wählen aus dem Angebot Fleisch, Beilagen und Gemüse aus und kombinieren so ihr Mittag- oder Abendessen selber. Die Mahlzeiten sind 14 Tage im Kühlschrank haltbar und können in der Mikrowelle oder im Wasserbad erwärmt werden.

### **Persönlicher Kontakt**

Die Menüs werden mit einer Ernährungsberaterin geplant und garantiert, dass sich die Kundinnen und Kunden ausgewogen und ab-

wechslungsreich ernähren. Gekocht werden sie im Kanton Aargau, damit die Wege kurz bleiben und die Frische und die Qualität garantiert sind. Die Mahlzeitenverträgerinnen und -verträger bringen die Menüs persönlich nach Hause. Sie helfen auch beim Einräumen der Mahlzeiten in den Kühlschrank und nehmen die neuen Bestellungen mit. Der persönliche Kontakt bietet ausserdem die Möglichkeit für ein kurzes Gespräch.

Weitere Informationen zum Mahlzeitendienst, der Prospekt und die aktuellen Menüpläne liegen bei den Beratungsstellen der Pro Senectute Aargau in jedem Bezirk auf. Interessierte haben die Möglichkeit, unverbindlich ein Probiermenü zu bestellen und sich von der Qualität und vom Geschmack der Menüs überzeugen zu lassen.

### **Der Haushilfedienst der Pro Senectute Aargau – Die optimale Lösung, wenn Hausarbeit schwer fällt**

Der Bedarf an Hilfe zu Hause wird zum Thema, wenn Tätigkeiten im Haushalt und weitere Alltagsaufgaben nicht mehr mit der gewohnten Selbstständigkeit erledigt werden können. Gründe dafür sind altersbedingte Einschränkungen (Mobilität), Einschränkungen bedingt durch Krankheit oder Unfall.

Mit dem Angebot «Hilfe zu Hause» unterstützt Pro Senectute die Seniorinnen und Senioren, damit sie solange wie möglich in der vertrauten Umgebung bleiben können. Nach einem Abklärungsgespräch vermitteln die Beratungsstellen eine geeignete Helferin, die nach Absprache stundenweise die beschwerlichen, hauswirtschaftlichen Arbeiten wie Böden staubsaugen/feucht aufnehmen, Bad- und Küchenreinigung, Wäschepflege, Einkauf etc. übernimmt.

Damit der Haushilfedienst für die Benutzerinnen und Benutzer einfach und unkompliziert ist, erledigt Pro Senectute alles Administrative wie Lohnabrechnung mit Sozialabgaben, Versicherungen und die monatliche Rechnungsstellung. Ist die Notwendigkeit einer Hilfe durch den Arzt bestätigt, haben Personen mit Ergänzungsleistung in der Regel Anspruch auf Rückerstattung. Bei entsprechender Zusatzversicherung (nicht Grundversicherung) gewähren die Krankenkassen Kostenbeiträge an ärztlich verordnete Hilfe im Haushalt. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

### **Beratung und finanzielle Hilfe für ältere Menschen**

Die Sozialberatung der Pro Senectute versteht sich als umfassende Beratung zu Themen und Problemstellungen für Personen nach der Pensionierung und deren Bezugspersonen.

Die Pro Senectute-Beratungsstelle ist offen für alle Fragen, die sich mit dem Leben im Alter stellen. Unsere Sozialberatung steht älteren Menschen ab 60 und deren Angehörigen bei finanziellen und persönlichen Problemen mit Rat und Tat zur Seite.

Die freiwilligen Beratungen sind vertraulich, neutral und kostenlos und können auch ausserhalb der Beratungsstelle bei den Ratsuchenden zu Hause stattfinden. Kurze Auskünfte sind telefonisch erhältlich. Für ein längeres Gespräch sollte man sich vorher anmelden.

Für weitere Informationen – auch über andere Dienstleistungen – steht Ihnen die Beratungsstelle gerne zu Ihrer Verfügung.

Pro Senectute Aargau  
Beratungsstelle Bezirk Lenzburg  
Tel. 062 891 77 66

## Move & Meet

### Indoorsportanlass 2017

Samstag, 20. Mai 2017

Der Anlass «Move and Meet» löste bei den Indoorsportarten das bisherige Sportfest der Pro Senectute Aargau ab. In Schnupperlektionen konnten viele verschiedene Bewegungsaktivitäten und Sportangebote in der *Turnhalle Chapf und Dohlenzelg* in Windisch unverbindlich ausprobiert werden.

Aus dem abwechslungsreichen und attraktiven Angebot konnten die Teilnehmenden ihr ganz persönliches Tagesprogramm zusammenstellen.

Das Begegnungscafé bot nebst einem Mittagsmenu sowie Kaffee und Kuchen zudem Raum für spannende Kontakte.

Der Anlass wandte sich an interessierte Frauen und Männer ab dem 60. Lebensjahr sowie an Sportgruppen von Pro Senectute Aargau und deren Leitungen. Der Eintritt betrug Fr. 15.- und beinhaltete die Teilnahme an maximal fünf Angeboten (Auswahl aus insgesamt 12 Angeboten).

Heidi Schatzmann

# Sascha's Fahrschule

Auto / Motorrad / Theorie

Theorielokal: Heuweg 6, 5102 Rapperswil (beim Dorfmuseum)

**Wildi Sascha**  
5102 Rapperswil  
**079 365 58 66**

info@saschas-fahrschule.ch  
www.saschas-fahrschule.ch

Laufend Motorrad-Grundkurse,  
Verkehrskundeunterricht und Bögle

## GIPSER STEINER AG

Für schöneres Wohnen

Gipserarbeiten, Isolationen, Stukkaturen, Brandschutz,  
Kundenmaurerarbeiten, Rissanierungen

**Remo Steiner**

Eidg. dipl. Gipsermeister

Stationsrain 1, 5102 Rapperswil, Mobile 079 214 75 42

info@gipsersteiner.ch, www.gipsersteiner.ch

## Rapperswil Maler Fabian GmbH

**Michael Fabian**

Stationsrain 1  
5102 Rapperswil  
Mobile 079 694 73 77

E-Mail: malerei@efabian.ch

Tore Türen Fenster  
Wintergarten  
Schaufensteranlagen  
allg. Metallbauarbeiten  
Stahlbau



Obermatt 1D 5102 Rapperswil  
Tel. 062 889 07 07 Fax 062 889 07 00  
info@metallbau-lukasfrei.ch  
www.metallbau-lukasfrei.ch

S E E

steiner abegglen amsler

F a r b e u n d S t r u k t u r a m B a u

saa ag, Wiesenweg 47, 5102 Rapperswil  
Tel. 062 822 32 44, info@saa-ag.ch, www.saa-ag.ch



## Rückblick: Ökumenische Kinderwoche 2017

In der Woche nach Ostern leitete ich zusammen mit zehn Leiterinnen und sechs Helferinnen und Helfer die ökumenische Kinderwoche zum Thema «So viel, wie es Sterne hat am Himmel – Abraham und Saras Abenteuer mit Gott», an der sage und schreibe 67 Kinder teilnahmen.

Kälte, Regen, Schnee und Eisregen konnten die fröhlichen Gemüter der Kinder nicht beeindrucken. Ein Ausflug zum Schloss Wildegg und ein Sternmarsch zum Waldhaus waren Bestandteile des Programms in dieser nachösterlichen Woche.

Es wurde gespielt, gebastelt, getanzt, gesungen und gebetet. Die Kinder fertigten ihre eigenen Holzsterne an und malten oder zeichneten ihre Anliegen und Wünsche darauf. Sie wurden durch Theaterspiel, Besinnungen und einen Abschlussgottesdienst

in das einmalige Abenteuer von Abraham und Sara eingeführt. Durch deren grosses Vertrauen an Gottes Verheissung wurden Abraham und Sara zu unseren Urgrosseltern im Glauben und zu einem Segen für so viele, wie es Sterne am Himmel gibt.

Unsere Kinder sind ein grosser Segen für uns. Jede und jeder leuchtet genauso, wie sie es an der Abschlussfeier gesungen haben: «Wär laa die Stärne strahle: euse grossi Gott!».

Recht herzlichen Dank an die Mütter, die das Zvieri vorbereitet haben, an die Leiterinnen und Helferinnen, die die Kinder mit Begeisterung, Geduld und grossem Engagement begleiteten, und an *Ruth Wildi* für die musikalische Umrahmung der Woche sowie *Patrick Schindler*, der uns freundlicherweise auch technisch unterstützte.

*Pfr. Dr. Timothy Cooke*

*Kälte, Regen, Schnee und Eisregen konnten die fröhlichen Gemüter der Kinder nicht beeindrucken.*



## Ein Erfahrungsbericht von Kirchenpflegepräsident und Grossvater *Werner Setz* zur ökumenischen Chinderchile

Bereits zum vierten Mal in diesem Jahr fand unter Leitung von Pfarrer *Christian Bühler*, *Pascal Lieberherr* und *Ruth Wildi* die ökumenische Chinderchile statt.

Die fröhliche und unkomplizierte Feier für Kinder im Alter von etwa zwei bis sechs Jahren und deren Begleiter findet rund zehn Mal pro Jahr statt. Der Tag (Freitag) und die Zeit (17 bis 18 Uhr) sind bewusst so gehalten, dass es auch erwerbstätigen Personen möglich sein kann, ihre Kinder oder Grosskinder zu begleiten.

Am 24. März hörten die Kinder auf kindgerechte Art die Geschichte zum Palmsonntag «Jesus und dr chlini Esel Benjamin» und am 28. April die Oster-Nachgeschichte «Achtung zerbrechlich! – Ralph und die Ostereier».

Rund 15 Mütter, Grossmütter, Väter und Grossväter erlebten an diesen beiden Chinderchile-Events eine fröhliche, zuhörende und singende Kinderschar. In spannender Art konnte Pfarrer *Christian Bühler* den 20 bis 25 Kindern die Geschichten mit grosser Begeisterung erzählen. Für die musikalische Begleitung zu den fröhlichen und mit viel Bewegung gesungenen Kinderliedern war *Ruth*

*Wildi* am Klavier die willkommene Musikerin. *Pascal Lieberherr*, als Verantwortlicher für die Bastelarbeit, ist es auf eindrückliche Art gelungen, die Geschichte mit einer kleinen Bastelarbeit zu vertiefen. Der Abschluss mit einem kindgerechten Zvieri mit Sirup, einem von *Ruth Wildi* gebackenen Zopf und einigen süssen Kleinigkeiten war ein schöner Chinderchile-Ausgang.

Als Grossvater mit Enkelkindern im Alter von drei Jahren ist die Chinderchile für mich ein willkommenes Angebot, ihnen die vielen biblischen Geschichten auf fröhliche und ungezwungene Art näher zu bringen. Wertvoll und wunderbar war für mich als *Silver Ager* (Senior), all die strahlenden Kinder mit ihren leuchtenden Augen zu erleben. So etwas zu erleben, hält Grossmütter und Grossväter jung!

Als Grossvater freue ich mich mit meinen Enkeln bereits auf die nächsten Chinderchile-Events und als Kirchenpflegepräsident freue ich mich über jedes Kind und dessen Begleiter, die in Zukunft mit dabei sein werden.

Die nächsten Chinderchile-Termine:

19. Mai, 23. Juni, 27. Oktober, 24. November und 15. Dezember 2017.

*Werner Setz,*

*Grossvater und Kirchenpflegepräsident*

*Eine fröhlich singende und tanzende Kinderschar.*



## Zwei Rapperswiler Samariter an der Ski WM in St. Moritz



Auf das Inserat in der Samariterzeitung «Gesucht Samariter für die Ski WM 2017 in St. Moritz» haben sich spontan zwei Samariter von Rapperswil gemeldet. Eine Woche waren sie für eventuelle Notfälle bei den Zuschauern im Einsatz. Die Einsatzleiterin stellte jeweils Gruppen von zwei Samaritern und einem Sanitätssoldat zusammen. Ausgerüstet mit Funkgerät, Defibrillator und Notfallrucksack ging die Gruppe

an ihren Posten im Zielbereich Salastrain, an der Medaillenfeier im Kulmpark oder auf Patrouille in der Fanzone. Es war sehr beeindruckend, wieviele Zuschauer am Samstag ins Zielgelände pilgerten, um die Herrenabfahrt zu sehen.

Rund 40'000 Zuschauer zogen wegen der Maloja-Schlange enttäuscht von dannen, dieses berühmt-berüchtigte Wetterphänomen entsteht, wenn sich vor Maloja aufsteigende, feuchte Luft aus dem Bergell in Wolken oder Nebel verwandelt. Es fand kein Rennen statt, schlechte Sicht.

*Vorbereitung im Sanitätszelt.*



*Kantonalpräsident Herbert Konrad, Ursula Hofer und Georges Hächler (v. l.).*

Am Sonntag wurde die Damen- und Herrenabfahrt ausgetragen. Das bedeutete für die Samariter Arbeitsbeginn um 8.15 Uhr im Zielgelände. Die Rapperswiler ergatterten einen tollen Posten auf der Passerelle. Die Sicht auf die Piste und die Leinwand war grandios. Es gab eine kurze Mittagspause im Volunteer-Zelt, danach hiess es wieder «Posten einnehmen». Nach neun Stunden herumstehen, wurden die Samariter entlassen. Notfälle waren einzig ein paar Pflaster und eine Betreuung. Dieser Sanitätsdienst war eine super Erfahrung und wird den beiden Volunteers wohl ewig in Erinnerung bleiben.

*Ursula Hofer*



**«Altgedienter» Samariteranhänger**

Am 1. April trafen wir uns zu unserer definitiv letzten Anhängerübung.

Da unser «altgedienter» Samariteranhänger nicht mehr unseren Bedürfnissen entspricht, haben wir für das Fahrzeug einen Abnehmer gesucht. Und wir haben ihn auch gefunden. Unsere Freunde vom neu gegründeten Samariterverein Neuenegg freuten sich sehr über unseren Anhänger, welchen wir ihnen zu guten Konditionen überlassen konnten.

Die Überführung mittels einem Toyota, den wir von unserer Feuerwehr ausgeliehen hatten, ging problemlos über die Bühne.

Fast der ganze Verein aus Neuenegg war anwesend, um uns bzw. den Anhänger gebührend in Empfang zu nehmen. Es war ein toller Tag und zugleich ein lustiger Ausflug. Wer von unseren Leuten nicht

dabei gewesen ist, hat definitiv etwas verpasst. Nämlich das «Shake hands» der Präsidenten sowie den tollen Apéro.



Hier haben die Neuenegger wirklich alles gegeben, nochmals herzlichen Dank für die herzliche Aufnahme.

Der Samariterverein wird in Zukunft zelten gehen. Anstelle des Anhängers haben wir nämlich ein Samariterzelt angeschafft. *Daniel Aeschbacher*

*«Shake hands» der Präsidenten.*



## Generationen im Klassenzimmer – ein Brückenschlag zwischen Alt und Jung

### In der Klasse 6a

Seit einigen Jahren führt *Pro Senectute Aargau* in Zusammenarbeit mit Schulen aus dem Kanton Aargau ein generationenübergreifendes Angebot durch.

Es fördert die Begegnung von drei verschiedenen Generationen im Rahmen des normalen Schulalltags. Eine Seniorin oder ein Senior besucht jeweils an einem halben Tag pro Woche eine Schul- oder Kindergartenklasse.

Die Schule Ruppertswil beteiligt sich seit Sommer 2015 an diesem Projekt. Als ich von diesem Projekt gehört hatte, war ich sofort begeistert. In der Begeisterung suchte ich den Kontakt zur *Pro Senectute* in Lenzburg. Dort hat es mich endgültig überzeugt, dass dies ein gutes Projekt ist. Zuerst wollte ich, bezüglich Schulstoff, in eine 1. oder 2. Klasse. Die Schulleitung Ruppertswil ermunterte mich jedoch, meine Erfahrungen mit einer 5. Klasse zu teilen.

Nach dem Kontakt und der Einführung mit und durch die Klassenlehrerin *Silia Eichenberger* erlebte am 27. August 2015 den ersten Morgen im Klassenzimmer. Zuerst stellten wir uns einander vor. Wir sassen im Kreis und alle hatten einen Gegenstand bei sich, der Freude bereitet. Ich hatte den Fotoapparat bei mir. Fotografieren ist eine grosse Leidenschaft von mir. Immer wieder fotografiere ich die Klasse im Schulalltag oder auf gemeinsamen Exkursionen. Ich war begeistert von der Palette an Begabungen, welche in dieser Klasse zusammenkamen. An diesem Tag hatte jedes Kind ein Namenskärtchen auf dem Pult. Das war wie an einer Pressekonferenz, jedoch eine echte Hilfe. Ich staunte über die Vielfalt der Namen und der Nationen. Doch ich spürte sofort, dass ein guter Klassengeist vorherrschend ist – offen,

freundlich und wertschätzend. Erfüllt ging ich um 12 Uhr nach Hause. Es bestätigte sich, dass das ein gutes Projekt ist. Dieses Gefühl hat sich bis heute verstärkt. Mit grosser Freude begleite ich die Lehrerin und die Kinder im Schulalltag oder auf Ausflügen.

Am Freitagmorgen bin ich einen halben Tag in der Schule. Ich fühle mich als einen Teil der Schule, sowohl im Klassenzimmer, auf dem Schulhof, wie auch im Lehrerzimmer. Am Anfang startete ich immer mit Erzählungen aus meiner Schulzeit, z. B. wie wir auf Schiefertafeln das Schreiben lernten, wie gerechnet wurde, von meinem Alltag als Kind, vom Waschen, vom Radiohören, vom Autofahren und vieles mehr. Gegenstände aus dem Fundus von zu Hause und dem Museum haben die Erzählungen ergänzt. Im Moment begleite ich die Kinder bei ihrer Projektarbeit. Jedes Kind hat sich ein eigenes Projektziel zu einem individuellen Thema gesetzt und ich begleite die Kinder gerne beim Erreichen ihrer Ziele. Am Freitag gibt es auch immer eine Diskussionsrunde zu verschiedenen (aktuellen) Themen. Ich kann ein Thema wählen und den Einstieg gestalten. Das letzte Thema war «Handyzukunft». Unglaublich, was da auf die jungen Menschen und auch auf die älteren zukommt. Handys sind heute ein Teil des Lebens geworden. Ich erzähle der Klasse dann jeweils auch häufig, wie es früher war.

Daneben bin ich Assistent der Lehrerin, helfe beim Erklären und Korrigieren (mit Lösungsbuch bin ich stark), begleite die Klasse auf die Schulreise oder bei sonstigen Ausflügen. Im Sommer durfte ich eine Woche im Klassenlager dabei sein.

Ich darf teilnehmen am aktuellen Schulsystem. Es hat sich gewaltig verändert. Bei uns war ausschliesslich Frontalunterricht.

# imbodenbauAG



- Spenglerei
- Flachdach
- Blitzschutz

Rotholzweg 2  
5102 Rapperswil

Tel. 062 897 60 80  
Fax. 062 897 60 61

[www.imbodenbau.ch](http://www.imbodenbau.ch)  
[info@imbodenbau.ch](mailto:info@imbodenbau.ch)

**Spenglerarbeiten**  
(Allgemein)

**Flachdacharbeiten**  
(Neubau + Sanierungen)

**Blitzschutzarbeiten**  
(Neuanlage, Instandstellung  
oder gem. Aufgebot Gebäude-  
versicherungsamt)

**Gebäudehülle**  
(Fassaden aus Metall,  
Sandwiches-Paneele)

**Flüssigkunststoff**  
(Abdichtungen, An-/Abschlüsse)



## Reich Söhne

### Schreinerei – Zimmerei

Küchen Schränke Badmöbel Fenster Türen

5102 Rapperswil

062 897 25 69

## Yetnet Kabelnetz Rapperswil



### Preishammer in Rapperswil

# All-in-One XS

für nur CHF 25.-/Mt.



Seit Herbst 2016 bietet der Kabelnetzanbieter Yetnet neu die Produktpalette von Quickline, dem 2. grössten Telekommunikations-Anbieter der Schweiz, an.

#### Telefonie:

Kündigen Sie Ihren alten analogen Anschluss und telefonieren Sie jetzt digital mit Yetnet. Mit unserem modernisierten Glasfasernetz bieten wir Ihnen Höchstleistungen zu fairen Preisen.

#### Neu:

Profitieren Sie jetzt vom Kombi-Angebot All-in-One XS mit Digital TV/Internet/Festnetz- und Mobile-Telefonie für nur CHF 25.- pro Monat, zuzüglich den Grundgebühren für den Kabelanschluss.

C.-F. Ballystr. 36, 5012 Schönenwerd, Tel 062 544 44 44  
Alle Angebote unter [www.yetnet.ch](http://www.yetnet.ch)

**QUICKLINE**

Heute wird in Gruppen am Tisch, auf dem Fussboden, auf dem Schulgelände, wo immer es passt, unterrichtet. Die Kinder sind selbstbewusster und offener für verschiedene Kulturen und Themen.

Ich wünsche, dass es noch vielen Älteren so ergehen kann wie mir. Begegnungen mit der Jugend sind ein kostbares Geschenk.

*Werner Steiger, Jahrgang 1948*

Ich bin sehr dankbar, dass *Werner Steiger* den Weg in meine Klasse gefunden hat. Seine Anwesenheit am Freitagmorgen ist für die Kinder und mich eine Bereicherung. Er ist ein Teil der Klasse geworden. Dieser Brückenschlag zwischen Alt und Jung hat super funktioniert. Auch ich habe viel Neues über vergangene Zeiten von ihm gelernt. Nicht selten sitze auch ich mit staunenden Augen da und höre ihm aufmerksam zu, wenn er von früher erzählt. Ich bewundere immer wieder, mit welchem Engagement er sich in den Schulalltag einbringt und hoffe, dass diese gemeinsame Reise noch lange weitergeht.

*Silia Eichenberger, Klassenlehrerin  
Jahrgang 1988*

Ich finde das Projekt «Generationen im Klassenzimmer» sehr cool, denn es ist spannend, etwas über die Vergangenheit zu lernen und unser Senior ist auch super nett und toll!

*David Schori, Schüler 6a*

*Beim Arbeiten in unserem Schulzimmer.*



*Wir sind zu Besuch im Fotoatelier von Werner Steiger. An diesem Morgen sind viele tolle Fotos entstanden.*

Dieses Projekt ist sehr spannend. Wir erfahren Sachen, die wir nicht jeden Tag hören. Ich habe schon viel über die Vergangenheit erfahren. Dank diesem Projekt freue ich mich umso mehr, am Freitag in die Schule zu gehen.

*Isabella Günthard, Schülerin 6a*

Es ist eine gute Idee und es macht Spass, dass *Herr Steiger* zu uns zur Schule kommt. Aber leider kommt er nur am Freitagmorgen.

*Hajrudin Kazaferovic, Schüler 6a*

Ich finde, dass war die beste Idee, dass *Herr Steiger* zu uns ins Klassenzimmer kommt. Wir wissen jetzt schon mehr über die guten alten Zeiten. Es ist immer spannend, wenn er von früher erzählt. Er erklärt auch sehr gut. Er ist für mich ein bisschen wie ein Kumpel und Spass-Lehrer. Es ist auch super, dass er manchmal Fussball mit uns spielt.

*Julia Lüthi, Schülerin 6a*

Ich finde dieses Projekt eine sehr gute Idee. So erfahren die Kinder etwas von früher und die Senioren etwas von der heutigen Generation.

*Silvan Christen, Schüler 6a*

Es ist toll, dass wir einen Senior in unserer Klasse haben. Mit ihm macht die Schule Spass und er erzählt uns viel von früher. Er macht auch immer sehr lustige Fotos.

*Quarda Räber, Schülerin 6a*

## Projektwoche

### Welt des Wassers

Die Schülerinnen und Schüler dieses Kurses tauchten in die Welt des Wassers ein. Da Wasser Leben ist, es aber nicht überall sauberes Wasser gibt, lernte diese Gruppe, wie man im Notfall aus dreckigem Wasser mit einem selbstgebauten Wasserfilter trinkbares Wasser herstellen kann. Zudem machten sie einen Ausflug in die ARA Langmatt.

#### Schülerfeedbacks:

«Ich fand es gut, dass wir auch selber Experimente machen konnten.»

«Ich habe gelernt, dass es im Meer sehr viel Plastik hat und die Tiere den Plastik essen und daran sterben.»

«Die Kohletabletten schmecken scheusslich. Sie können aber Bakterien aus dem Wasser entfernen.»



In der Welt des Wassers war das flüssige Element omnipräsent.

### Schildbau im Mittelalter

Die Schüler dieses Kurses wurden ins Mittelalter zurückversetzt. Sie bauten und bemalten ein Holzschild, flochten an einem Kettenhemd und besuchten das «Zeughaus Baumann». In der restlichen Zeit testeten sie die Schilder und Kettenhemden und schauten, wieviel diese aushalten.

#### Schülerfeedbacks:

«Es war toll, dass wir so lange an unseren Schildern bauen konnten.»

«Mein Schild gefällt mir.»

«Toll fand ich, dass wir so eine kleine Gruppe waren.»



Die Schildbauer präsentieren stolz ihre Werke.



Das eigene Schild wird kreativ verziert.

### Modellbau

Diese Gruppe baute das Modell eines Bauwerks, Fahrzeugs oder Flugzeugs nach oder stellte Aquarellbilder her. Sie arbeiteten mit Karton, Papier, Depron und verschiedenen Metallen. Die Modelle wurden nach massstabgetreuen Plänen verwirklicht. Dabei war viel Fingerspitzengefühl und Geduld nötig.

#### Schülerfeedbacks:

«Super fand ich, dass wir freie Wahl beim Modell hatten.»

«Die Lehrperson hat uns immer mit tollen Tipps weitergeholfen.»

«Das Sprayen war cool.»



Im Modellbaukurs wurden eigene Ideen umgesetzt.



In der Sportwoche ging es auch ins Fitnesscenter.

### Kreativ durch die Woche

Diese Gruppe beschäftigte sich mit dem Thema rund um Asien. Sie lernten chinesische Schriftzeichen kennen und malten diese mit



Spezialschreibern nach. Zudem dekorierten sie verschiedene Gebäcke und kochten asiatische Spezialitäten. Am Mittwoch besuchten sie noch das Kunsthaus in Aarau.

#### Schülerfeedbacks:

«Die Ausstellung war wunderschön und die Führung sehr spannend.»

«Mir gefiel es sehr, dass ich mich die ganze Woche kreativ betätigen konnte.»

«Das Beste war das gemeinsame Kochen und Backen.»



In der kreativen Woche wurde alles rund um das Thema Asien betrachtet.

### Sport- und Outdoor-Woche

Hier stand die Bewegung im Mittelpunkt. Körper und Geist wurden beim Schlittschuhlaufen auf der KEBA, beim Schneeschuhlaufen, im Fitnessstudio oder im Rolling-Rock gefordert. Leider war das Wetter nicht so toll, aber wie Hardcoreportler oder Pfadileiter sagen: «Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung.»

#### Schülerfeedbacks:

«Es war toll, dass wir uns die ganze Woche sportlich betätigen konnten.»

«Schade, dass die Nachtwanderung nicht stattfinden konnte.»

«Das Wetter hätte besser sein können.»

### Sportwoche Rapperswil

In dieser Woche konnten die sportlich motivierten Mädchen und Jungs der Oberstufe verschiedene Ballspiele ausüben. Schlussendlich war es eine reine Jungengruppe, die es genoss, den ganzen Tag verschiedene Ballsportarten zu spielen. Es wurde hart gekämpft und geschwitzt. Dem Muskelkater wurde noch gegen Ende der Woche getrotzt.

#### Schülerfeedbacks:

«Es war einfach cool, mal wieder so viel Zeit für kleine Turniere zu haben.»

«Die Bewegung wird mir nächste Woche fehlen.»

«Einfach super!»

### Interaktive Medien

Diesen Schülerinnen und Schülern öffneten sich viele mediale Türen. Sie gestalteten einen Text am Computer, kreierte Fotostorys, produzierten einen kleinen Film und tauchten mit einer Virtual Reality Brille in technische Welten. Auch die Geschichte interaktiver Medien wurde thematisiert. Die

Jugendlichen zeigten viel Einsatz – sei es bei den virtuellen Turnieren oder den medialen Diskussionen.

#### Schülerfeedbacks:

«Das virtuelle Turnier hat mir sehr gefallen.»

«Die selbstgedrehten Fake-News waren lustig.»

«Die Retro-Games waren abwechslungsreich und spannend.»



### Schneesportlager in Davos



Das Gesamtskilager der KS Lotten war ein voller Erfolg.

Das diesjährige Lager, während der Projektwoche der KS Lotten, fand zum ersten Mal als Gesamtschneesportlager statt. Da wir deshalb mit mehr Anmeldungen rechneten, brauchten wir ein neues Lagerhaus, das wir mit Hilfe der nationalen Schneesportinitiative [gosnow.ch](http://gosnow.ch) in Davos fanden. Mit Hilfe dieser Organisation konnten wir sogar für die Jugendlichen das Material direkt vor Ort mieten. Auch die Unterkunft war speziell, durften wir doch alle in einem ehemaligen Kurhotel, dem *Joseph's House*, wohnen und in einem benachbarten Hotelrestaurant zu Abend essen.

Dieses 1901 erbaute Hotel wird heute als Herberge von *Mountain Hotels Davos* geführt. Allgemein wurden wir in Davos sehr gut betreut und verbrachten dort eine gute

Woche. Ich hoffe, dies können Sie aus den Tagesberichten unserer Schülerinnen und Schülern herauslesen.

#### Montag, 6. März

*Alessio, Shkelqim*

Um 7.40 Uhr sind alle von der KS Lotten am Bahnhof Rapperswil eingetroffen, dann sind wir losgefahren nach Davos. Wir fuhren mit zwei Luxus-Cars. Die Fahrt dauerte nicht ganz drei Stunden. Dort angekommen, haben wir uns sofort umgezogen und sind zu den Pisten gefahren. Jede Gruppe bekam einen Gruppenleiter. Als wir zum *Joseph's House* zurückkamen, bezogen wir unsere Zimmer und haben uns für das Abendessen vorbereitet. Das Abendessen bekamen wir jeweils in einem benachbarten Restaurant. Nach

dem Abendessen haben wir einen Spielabend gemacht. Um 21.30 Uhr sind wir auf unsere Zimmer gegangen, um zu schlafen. Die Nachtruhe in unserem «Hotel» ist sehr streng, da es noch andere Hotelgäste hat.

### **Dienstag, 7. März**

*Aleyna, Sarah, Ramon, Noah, Melissa, Adrian*

Heute weckte uns Frau Schmid um 7.30 Uhr. Um 8 Uhr gingen wir zum Frühstück und danach bereiteten wir uns für die Piste vor. Davor haben wir noch unseren Lunch vorbereitet. Wir fahren wieder in verschiedenen Gruppen. Nach ein paar Stunden machten wir Mittagspause und assen unseren Lunch. Nach dem Mittagessen sind wir wieder auf die Piste und wollten langsam nach Hause. Da aber die Sonne hervor kam, sind wir noch zwei Runden gefahren. Anschliessend sind wir die Talfahrt runter und haben unsere Boards abgestellt. Im Hotel zurück sind wir unter die Duschen gegangen.

Um 17.45 Uhr haben wir uns vor dem Hotel versammelt und sind ins Restaurant marschiert. Fortsetzung folgt ...

*Anmerkung von S. Schmid: Heute Dienstag hatte es frischen, flockig leichten Neuschnee, sodass die stärkeren Gruppen problemlos ihre Tiefschneekünste ausprobieren konnten. Die verschiedensten Sturzvarianten wurden gut von der schwachen Sonne beleuchtet. So verbrachten wir entgegen der sehr schlechten Wetterprognose einen wunderschönen Tag auf dem Jakobshorn.*

... Nach dem leckeren Abendessen (Schweinsteak mit Ofenkartoffeln) trafen wir uns um 19 Uhr im Gesellschaftsraum. Wir begleiteten die Gruppe, die an den HCD-Match ging, bis zur Arena. Als wir die Gruppe an ihr Ziel gebracht haben, zeigten uns Frau Schmid und Frau Weiersmüller das «Eau-là-là», in dem wir am Donnerstag baden werden.

Zurück im Hotel verbrachten wir einen bunt gemischten Abend mit verschiedenen Spielen, Champions League schauen und Musik hören.

Der HC-Davos-Match war mega spannend und zum Glück für Florian hat Davos auch mit 2 : 1 gegen Lausanne gewonnen.

### **Mittwoch, 8. März**

*Nathalie, Jessy S.*

Am Morgen standen wir wie gewöhnlich um 7.30 Uhr auf und gingen dann zum Frühstück. Es war der schönste Tag der Woche und so hatten wir alle voll die Motivation zum Fahren, Spass haben, aber natürlich auch, um was zu lernen. Am Mittag assen wir unseren Lunch auf den sonnigen Pisten. Wir fahren etwa bis 16 Uhr und danach gingen wir zurück ins Hotel, wo wir dann um 18 Uhr zum Abendessen erschienen.

Nach dem Essen war Haus-OL angesagt. Das heisst, wir mussten in verschiedenen Gruppen im ganzen Hotel Posten suchen und lösen. Es machte uns sehr viel Freude und wir alle sind uns dadurch auch ein bisschen näher gekommen. Am Schluss sind wir alle todmüde ins Bett gefallen und haben am Morgen fast alle verschlafen.

### **Donnerstag, 9. März**

*Nils, Sami, Nathy, Jessy S.*

Nach dem Frühstück packten wir unsere Lunches und begaben uns auf die verschneiten Pisten. Als wir auf dem Jakobshorn ankamen, schneite es sehr stark und wir sahen fast nichts durch den Nebel.

Die meisten gingen um 13.30 Uhr in das Thermalbad «Eau-là-là», wo viele Leute und andere Klassen waren. Es war sehr lustig und es gab spannende Wettkämpfe, z. B. wer länger im Schnee liegen konnte. Natacha hat alle geschlagen, sogar einige Leiter und Lehrer. Mehrere Mädchen gingen auf die Kunstseisbahn, wo wir auf dem «Eistraum» ver-

suchten, den nassen Schneeflocken auszuweichen. Leider klappte das sehr schlecht, das Ganze fand ja unter freiem Himmel statt. So flüchteten wir nach einer Stunde in ein Restaurant, wo wir warme Schokolade mit Schlagrahm getrunken haben. Auch die Sitzfelle wärmten uns auf. Im «Eau-là-là» gings auch sehr lustig zu und her. Viele Kinder stiegen aus dem warmen Thermalwasser, um sich im Badeanzug in den kalten Schnee zu werfen und dann wieder ins Wasser zu steigen, das kribbelte so richtig auf der Haut. Wie gewöhnlich assen wir im Restaurant Abendessen. Es gab Gemüsesuppe und Älplermagronen.

Danach hatten wir bis um 20 Uhr freie Wahl was wir machen wollten, wie z. B. Lagerspiele, im Zimmer sein oder einfach im Hotel chillen. Nach 20 Uhr eröffneten wir den «Bunten Abend» mit einem feinen Glas Rimuss und dem Trinkspruch: «Dass wir eine schöne Woche hatten».

Danach bekamen alle Lehrer/Leiter ein Dankeschön, dass sie mit uns diese Woche verbracht haben und uns auf den Pisten Tipps und Tricks beibrachten .... Noch ein

grosses Dankeschön von uns, dass wir so viel Spass hatten. Nach der Eröffnung waren Lagerspiele und Party angesagt und um 22.30 Uhr war Nachtruhe.

### **Freitag, 10. März**

*Davide, Sophie, Laura*

Nach dem Frühstück mussten wir packen, das Bett abziehen und unsere Koffern in den Gemeinschaftsraum stellen. Bevor es dann ein letztes Mal auf die Pisten ging, machten wir noch Gruppenfotos. Wir durften unseren Skileiter Herr Huber selber wählen. Bei ihm durften wir viele Tricks ausprobieren. Nach einem letzten Lunch nahmen wir die Heimreise mit dem Car in Angriff – es wurde eine «mega laute Fahrt!». Um 17.30 Uhr waren wir wieder zu Hause.

Wir wären gerne noch viel länger geblieben, weil das Skilager so toll war und wir die Gemeinschaft richtig genossen haben. Danke an alle Lehrpersonen, die uns dieses Erlebnis ermöglicht haben. Hoffentlich gibt es auch im nächsten Jahr wieder ein so kurzweiliges, schönes Skilager.

*Die Jugendlichen jubeln mit den Leitern um die Wette und sagen : «Dankeschön für die tolle Woche.»*





## Wasserfitness-Kurse

**Freibad Rapperswil-Auenstein ab 8. Mai 2017**

Wasserfitness kommt dem Idealbild der perfekten Sportart sehr nahe. Die gelenk- und muskelschonenden Übungen zu toller Musik sind gleichzeitig auch Kraft- und Ausdauertraining für Frau und Mann. Schwimm- und Tauchkenntnisse sind nicht notwendig.

### **FLACHwasser Kurse**

(stehtiefes Wasser)

Montag 9.15 Uhr bis 10.00 Uhr  
Mittwoch 9.15 Uhr bis 10.00 Uhr  
12.00 Uhr bis 12.45 Uhr

### **TIEFwasser Kurs**

Montag 17.45 Uhr bis 18.30 Uhr  
ausser bei zu vielen  
Badegästen

Kurskosten Fr. 12.00 / Lektion mit Weste vom Schwimmbad für TIEFwasser  
Fr. 10.00 / Lektion mit eigener Weste oder FLACHwasser Kurse

Versicherung ist Sache der Teilnehmer  
Einstieg in den Kurs jederzeit möglich

**Anmeldung bitte bei der Kursleiterin  
oder an der Badkasse**

### **Kursleitung**

Claudia Rohr

Rütiweg 2, 5704 Egliswil

Telefon 062 775 32 10

Natel 079 813 91 15

Email [claudia.rohr@wasserfitness-cr.ch](mailto:claudia.rohr@wasserfitness-cr.ch)

## Smart Grinding

Zustandsorientiertes Schienenschleifen für wirtschaftliche Instandhaltung



## Hypi Unihockeyturnier, 25. Februar

Dieses Jahr nahmen insgesamt elf Mannschaften unserer Jugendriege am Hypi Unihockeyturnier in Möriken-Wildegg teil. Die Mädchen und Knaben präsentierten sich gegen ihre Kontrahenten, was sie in den Wochen zuvor im Training fleissig geübt hatten.

Nach einem intensiven Turnier mit vielen emotionalen Momenten und spannenden Spielen durften sechs stolze Ruppertswiler Mannschaften einen Pokal mit nach Hause nehmen. Herzliche Gratulation zu dieser Superleistung.



*Unsere Mannschaften am Unihockeyturnier in Möriken-Wildegg.*

## Skiweekend Stoos, 4. März

Unser diesjähriges Skiweekend führte uns auf den Stoos. Mit 21 Turnerinnen und Turnern starteten wir mit dem Car um 6.50 Uhr in den Kanton Schwyz. Nach rund 1 ¼ Stunden luden wir unser Gepäck aus und fuhren dicht gedrängt mit der Stoos-Bahn nach oben.

Dort angekommen, wurden wir von einem starken Wind begrüsst. Wie vom Winde verweht, begaben wir uns mit Sack und Pack in unsere Unterkunft, dem Gasthaus Balmberg. Aufgrund des starken Windes sind die Sesselbahnen nicht gefahren, also mussten wir uns mit dem Sternegglift begnügen.

Trotz des nicht optimalen Wetters verbrachten wir einen schönen und lustigen Samstag. Um 18.30 Uhr genossen wir ein feines Abendessen in unserer Unterkunft. Nun erkundeten wir das Nachtleben auf

dem Stoos. Wir schauten kurz bei einer Lederhosen-Party vorbei, weiter ging es zu einer Bar mit Livemusik. Danach bestimmte jeder für sich sein weiteres Programm.

Am Sonntagmorgen strahlte uns die Sonne entgegen. Nach dem Frühstück ging es ab auf die Piste. Jeder bestimmte die Pistenkilometer selber. Schön war's!

Um 15.45 Uhr trafen wir uns bei der Unterkunft, packten unsere Sachen und gingen zur Stoos-Bahn. Mit Zusammenrücken hatten wir alle Platz und konnten den Nachhauseweg antreten. Nach einer ruhigen Heimfahrt kamen wir schliesslich alle gesund und mehr oder weniger munter wieder beim Schulhausplatz Ruppertswil an. Ein cooles Skiweekend ging zu Ende. Ein Dank an *Nici* und *Michi* für die tolle Organisation.

*Lea Kummer*



*Cooler Skiweekend auf dem Stoos.*

### **Volleynight Seon, 7. März**

Bis in den frühen Morgen hinein spielten die beiden Rapperswiler Mannschaften gegen andere Teams aus der Region Lenzburg. Nach einem langen Turnier gelang es beiden Teams, sich sowohl in der Kategorie A als auch in der Kategorie B auf dem 2. Rang zu platzieren.



### **Kant. Unihockeyfinale Jugend, 18. und 19. März**

Dieses Jahr fand das kantonale Unihockeyfinale der Jugend in Würenlos statt. Insgesamt sechs Mannschaften hatten sich am Hypi Unihockeyturnier für das Kantonale qualifizieren können. Am Wochenende traten die Rapperswiler Teams gegen die Besten des Kantons an. In den Kategorie U10 und U16 gelang es zwei Knabenmannschaften, den dritten Platz für sich zu behaupten.

Neuigkeiten sowie Bilder und Berichte findet ihr online unter [www.stv-rapperswil.ch](http://www.stv-rapperswil.ch) oder auf der Facebook-Seite.

*Tobias Kaufmann*





## Generalversammlung

Unsere Präsidentin *Ursula Rapolani* begrüsst alle Teilnehmer herzlich zur 26. GV im Restaurant Freihof in Rapperswil.

Dieses Jahr dürfen wir ein neues Mitglied, *Sarah Brügger*, willkommen heissen.

Die Wahlen des Vorstands standen auch auf dem Programm, er wurde mit Applaus für weitere zwei Jahre gewählt.

Die Kassiererin *Käthi* warf mit Zahlen um sich, aber **keine roten**. Unsere Präsidentin *Ursula* schwelgte in Erinnerungen beim Verlesen des Jahresberichtes.

Es gab gute Diskussionen, Einstimmigkeit und Harmonie. So konnten wir bald ein feines Nachtessen und ein gemütliches Beisammensein geniessen.

### Ehrungen

*Daniela Buri* erhielt für das 10-jährige Jubiläum, und *Monika Weber* für ihr 20-jähriges Jubiläum im Theaterverein je einen Gutschein mit einem Blumenstrauss.

### Sommerprogramm

Das wird auch wieder interessant. Es stehen die alljährliche Vereinsreise und ein paar weitere Treffen auf dem Programm – oder einfach nur gemütliches Beisammensein sowie auch die Mithilfe beim Jazzmatinee.

Wie im Programmheft angekündigt, geben wir noch bekannt, dass die Theatergemeinschaft Tangram der *Stiftung für Behinderte, Orte zum Leben Lenzburg* Fr. 2000.– übergeben wird. *Aktuarin Claudia Richner*

### Jazzmatinee im August

Vergessen Sie nicht,  
am 13. August 2017  
die Jazzmatinee zu besuchen!

Fetziger Jazz und gemütliches Beisammensein mit gegrilltem Fleisch, Salat, gekühltem Bier, Wein, Mineralwasser, Kaffee und selbst gemachten Kuchen.

*Die Jubilarinnen Daniela Buri und Monika Weber (v. l.).*





## Brief in die neue Heimat

Liebe Caroline

Seit meinem letzten Brief habe ich mit der Trachtengruppe wiederum einiges erlebt: Am Sonntag, 12. März 2017 fand das Frühlingskonzert des Jodlerklubs «Bägröseli» in Suhr statt. Mit Singen und Tanzen boten

die Trachtengruppen aus Rapperswil und Suhr zusammen mit dem Jodlerklub dem zahlreichen Publikum einen fröhlichen, unbeschwerten Nachmittag. Wohl keiner der Besucher bereute den Nachmittag im Länzihuus.



*Auftritt im Länzihuus.*

### Osterdekorationen

Schon zwei Wochen später trafen wir uns bei Anita zum Basteln von Osterdekorationen. Du kannst dir nicht vorstellen, wie schnell die Zeit verging! Im Nu war nämlich der hübsche Türschmuck fertig. Ein feines Dessert rundete den gemütlichen Abend ab.

Wie immer färbten wir in der Karwoche im Kirchgemeindehaus die Eier für den Ostergottesdienst. Du weisst ja, dass wir die Eier jeweils mit Gräsern und Frühlingsblumen einbinden und in verschiedenfarbigem Sud kochen. Das Auspacken ist der spannendste Moment – kommen doch oft kleine Kunstwerke zum Vorschein!

*Konzentriertes Basteln.*



### Unspunnenfest in Interlaken

So, nun möchte ich mein früheres Versprechen einlösen und dir endlich mehr vom Unspunnenfest in Interlaken erzählen. Seit 1805 findet das Trachten- und Alphirtenfest in unregelmässigen Abständen statt, dieses Jahr – nach 1993 – zum zehnten Mal.

Was 1805 als Fest zur Versöhnung von Stadt- und Landbevölkerung seinen Anfang nahm, ist heute das wohl grösste Treffen der Traditionen. Schwinger, Alphornbläser, Steinstösser und Trachtenleute treffen sich vom 26. August bis 3. September im Berner Oberland. Es ist schade, dass du nicht dabei sein kannst. Das Programm ist äusserst vielfältig. Für mich als Trachtenfrau ist das offene Tanzen mit 2'500 aktiven Tänzern einer der Höhepunkte dieses Brauchtumfestes.

Kannst du dich noch an die grosse Wiese mitten im Ort mit Sicht auf die Jungfrau erinnern? Genau dort ist das Festgelände. Ein einmaliges Erlebnis!

Ein weiterer Höhepunkt wird bestimmt der grosse Festumzug am Sonntagmorgen sein. Rund 4'000 Trachtenleute aus der ganzen Schweiz werden daran teilnehmen. Ich freue mich schon jetzt auf die grosse, farbenfrohe Vielfalt, die vom Brauchtum und Traditionen der Schweiz erzählt. Solltest du die Möglichkeit haben, kannst du das Ganze vielleicht am Fernseher verfolgen. Auf jeden Fall bitte ich dich, uns die Daumen zu drücken, damit uns der Wettergott für diesen Grossanlass gnädig gestimmt ist ...

Ich wünsche eine gute Zeit und sende dir herzliche Grüsse *s' Vreni vo Robischwyl*

*Offenes Tanzen am Unspunnenfest.*



Die Velobörse vom 25. März 2017 beim Dorfmuseum war wieder ein super Erfolg und hat uns sehr viel Freude gemacht. Über 60% der Velos konnten verkauft werden!

Wir danken allen Besuchern ganz herzlich für das grosse Interesse und wir freuen uns bereits wieder auf nächstes Jahr!

*Mit sportlichen Grüssen - Velo-Bike-Club Rapperswil*

# VBC-VELOBÖRSE RAPPERSWIL



## Skiweekend auf dem Jochpass

Vom 17. bis 19. Februar fand das Ski-Wochenende auf dem Jochpass statt.

Das Wetter hätte unterschiedlicher nicht sein können. Am Freitag konnte man kaum die Hand vor den Augen sehen, am Samstag und Sonntag war der Himmel strahlend blau und die Pisten sensationell.

Wieder einmal konnte der Wasserfahrverein ein tolles Wochenende voller Ski- und Snowboardfahren, Essen, gemütlichem Beisammensein, Spiele spielen und Vielem mehr genießen.

Wir freuen uns schon jetzt auf unser nächstes Ski-Weekend. Jetzt starten wir jedoch erst einmal voller Elan in die Saison!



*Skiweekend auf dem Jochpass.*

*Wundervolle Abendstimmung.*



### 40 Jahre Wasserfahrverein

An der ersten Vereinsversammlung im Jahr 2017, drei Tage nachdem wir unsere Schiffe am Arbeitstag wieder eingewassert hatten, feierte der Wasserfahrverein sein 40-jähriges Jubiläum.

Vor ebenfalls 40 Jahren ist *Stefan Knörr (Sniff)* dem Wasserfahrverein beigetreten. *Max Schärer* ist seit dem Aktivalter bereits 25 Jahre im Verein (sogenannt: Vereinsveteran). *Eveline Müller* und *Fabienne Kohler* wurden dieses Jahr zusammen 75 Jahre alt – gute Gründe zum Feiern!

Nebst vielen Informationen zur neuen Saison konnten wir vom Wasserfahrverein also einen leckeren Apéro und Kuchen genießen.



40 Jahre Wasserfahrverein: Kuchen zur Feier vom Wasserfahrverein, Fabienne und Eveline (v. l.).

### Europapark

Anfangs April verbrachten wir ein stimmungsvolles Wochenende im Europapark. Das Wetter war super, wir hatten echt Glück! Insgesamt 15 Personen reisten mit vier Autos am Samstagmorgen an. Wir übernachteten in einem Hotel direkt neben dem Europapark.

*Sie & Er Cup in Bremgarten.*



### Sie & Er Cup Bremgarten, Sonntag, 7. Mai

Auf einer interessanten Strecke kämpften insgesamt 50 Fahrpaare bei den Aktiven und 15 Fahrpaare in der Jugendkategorie um den Titel. Eine Besonderheit an diesem Wettfahren war, dass die drei besten Fahrpaare in einer zweiten Fahrt erneut um die Podestplätze kämpften. Das Rennen machten *Adrian* und *Fabienne* vom Wasserfahrverein Rapperswil. Den neunten Kranzrang eroberten sich *Roland* und *Eveline*.

In der Jugendkategorie konnten wir gleich zwei Erfolge feiern. *Lea* und *Ramona* schafften es mit *Manuel* vom Wassersportverein Aarau auf die Plätze zwei und drei. Herzliche Gratulation allen Teilnehmern.

Insgesamt nahmen 32 Personen von unserem Verein am Sie & Er Cup in Bremgarten teil. Somit hat Rapperswil die meisten Wettkämpfer gestellt, was sehr erfreulich ist! Alle Resultate werden jeweils auf unserer Homepage [www.wfvr.ch](http://www.wfvr.ch) publiziert.

*Anja Kunz*

## Diversifikation als Zauberwort für Finanzanlagen im Jahr 2017



Renato D'Angelo  
Geschäftsstellenleiter

Hypothekbank Lenzburg AG  
Mitteldorf 2  
5102 Rapperswil  
062 889 28 00

**Die wichtigsten Anlagetrends der letzten Quartale und Jahre haben sich auch zu Beginn des Jahres 2017 fortgesetzt. Nach den ersten vier Monaten des aktuellen Jahres lässt sich festhalten, dass die Aktienmärkte nach einem verhaltenen Januar zuletzt deutliche Kursgewinne erzielen konnten. Verschiedentlich konnten Aktien auch 2017 neue Höchstwerte verzeichnen. Wie immer wenn neue Höchstwerte erreicht werden, mehren sich denn auch die Stimmen, die von grösseren Korrekturen an den Finanzmärkten warnen.**

Wir können dieser Einschätzung wenig abgewinnen. Sicher, die globalen Aktienmärkte wiesen in lediglich drei der letzten zehn Jahre grössere Kursgewinne auf als 2017. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch, dass in lediglich etwas mehr als der Hälfte der letzten Jahre – konkret in 60% - tiefere Kursgewinne ausgewiesen wurden.

Bei der Beurteilung der Aktienkurse sind vor allem zwei Aspekte zusätzlich zu berücksichtigen: 1.) Was sind die Bewertungen möglicher Anlagealternativen. Gerade bei den Obligationenanlagen lässt sich festhalten, dass deren Bewertungen in vielerlei Hinsicht noch bemerkenswerter sind. Eine negative Rendite für eine Obligation in CHF bedeutet letztendlich, dass ein Anleger dafür Geld bezahlt, dass er sein eingesetztes Geld zu einem späteren Zeitpunkt wieder zurück erhält. Eine Ausgangslage, die eigentlich für Stirnrunzeln sorgen müsste. Kommt hinzu, dass die Inflation, also die Geldentwertung, auch in der Schweiz zuletzt wieder positive Werte erreicht hat. Wer also in der mittleren Frist mit höheren CHF-Zinsen rechnet, ist wohl nicht falsch. Die hohe Wahrscheinlichkeit steigender Zinsen und damit fallender Obligationenkurse ist ein weiterer Grund gegenwärtig

von Obligationenanlagen als Alternative zu Aktien abzusehen. Vor allem ist auch 2.) zu berücksichtigen, dass die Voraussetzungen für weiteres Wirtschaftswachstum intakt sind. Dies gilt für die USA, Europa wie auch für die Schwellenländer.

Unsere Reaktion auf die zuletzt gestiegenen Aktienbewertungen ist deshalb in erster Linie eine systematische Diversifikation der Aktienrisiken weg von den traditionellen grosskapitalisierten Unternehmen des SMI. Wir denken dabei an ein international gut diversifiziertes Portfolio, das auch systematisch Anlagen in klein- und mittelkapitalisierte Unternehmen miteinbezieht.

Zwar verzeichnet die Inflation zuletzt wieder positive Wachstumsraten. In einem Umfeld aber, in dem die Inflationserwartungen weitgehend unter Kontrolle erscheinen, rechnen wir von zugegeben tiefen Kursen mit einem unterdurchschnittlichen Ansteigen der Preise für Edelmetalle. Angesichts des anhaltenden Überangebotes für Öl, sorgen gerade fortwährend tiefe Ölpreise für einen moderaten Preisanstieg in unseren Breitengraden. Auch hier würden wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einem Engagement absehen.

Am besten lassen Sie sich persönlich beraten. Kommen Sie bei uns in der Geschäftsstelle vorbei oder rufen Sie uns an.



Hypothekbank  
Lenzburg

# Aarcalit

IMMOBILIEN

Max Ott / Inhaber  
T 062 891 06 06  
info@aarcalit.ch  
www.aarcalit.ch



Mit Kompetenz & Diskretion beraten wir Sie  
beim Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie.

 Auto-Zimmerli-Rapperswil  
PEUGEOT-VERTRETUNG

Die Profis, damit  
Ihr Löwe schnurrt!



Tel. +41 62 888 08 08 – Fax +41 62 888 08 09  
buero@auto-zimmerli.com – www.auto-zimmerli.com